

kundenorientiert • aktuell • effizient

# Bildungsprogramm 2017

für die  
Landwirtschaftsverwaltung  
Forstverwaltung  
Verwaltung für Ländliche Entwicklung  
in Bayern

## WIR ÜBER UNS

Die **Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** ist eine Mittelbehörde im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). Unsere Kunden sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Behörden des Ressorts sowie zahlreiche Einrichtungen im ländlichen Raum.

Gemäß unserem Leitsatz „Verantwortung übernehmen – Kompetenz vermitteln – Unterstützung geben“ übernehmen wir in dieser Mittlerrolle zwischen dem Staatsministerium und den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (ÄELF) Verantwortung für eine gute Verwaltungsführung und vermitteln unseren Kunden fachliche und persönliche Kompetenzen. Wir sind Aus- und Fortbildungseinrichtung im Bereich des StMELF sowie für die Verbundpartner unserer Verwaltungen. Wir unterstützen die ÄELF bei ihren Aufgaben mit einem breiten Dienstleistungsangebot in den Bereichen IuK, Öffentlichkeitsarbeit, Verwaltung, Controlling sowie bei Fragen zum Personal-, Haushalts-, Förder- und Fachrecht. Über das Personal im Bereich Landwirtschaft, über den Haushalt der ÄELF sowie im Bereich Förderung haben wir Aufsichtsfunktionen.

Vier Grundsätze bestimmen unsere Arbeit: Unser Handeln soll unseren Kunden die Arbeit erleichtern und sie erfolgreich machen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in einem Umfeld, in dem Engagement und Selbstständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Qualifikation gefordert und gefördert werden. In allen Handlungsfeldern haben wir eindeutig definierte Prozesse und Kommunikationswege sowie klar verteilte Zuständigkeiten. Der Einsatz unserer Ressourcen ist effizient.

Dabei unterstützt uns unser Qualitätsmanagement. Die Staatliche Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ist seit 2003 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.



Die **Bayerische Forstschule Lohr** nimmt für die Bayerische Forstverwaltung umfangreiche Aufgaben in der Aus- und Fortbildung wahr. Als Fortbildungsleitstelle erstellen wir in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Staatlichen Führungsakademie das jährliche Fortbildungsprogramm der Bayerischen Forstverwaltung und wickeln die Seminare ab.

Im forstfachlichen und IuK-Bereich bieten wir eine ganze Reihe eigener Fortbildungen an. Als Ausbildungsleitstelle planen und organisieren wir die Vorbereitungsdienste für Forstreferendare und Forstanwärter. Wir halten die einen wesentlichen Bestandteil der Ausbildung ausmachenden, teils mehrmonatigen Lehrgänge ab. Die bei uns angesiedelten Prüfungsausschüsse führen die Laufbahnprüfungen der dritten und vierten Qualifikationsebene durch. Auch die Fachkraft für Arbeitssicherheit der Bayerischen Forstverwaltung, die gleichzeitig Kommunen bei der Umsetzung arbeitssicherheitsrelevanter Fragestellungen berät, hat ihren Sitz an der Forstschule. Außerdem bieten wir den Forstbehörden fachliche Beratung zur Förderung an und sind Jägerprüfungsstandort. Seit 2013 sind wir zuständig für die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse.



Die seit 1888 bestehende, traditionsreiche Einrichtung vereint ein denkmalgeschütztes Ambiente mit den Anforderungen an eine zeitgemäße Aus- und Weiterbildungsstätte: Seit 2007 arbeiten wir mit einem nach DIN EN ISO 9001 zertifizierten Qualitätsmanagementsystem.

# Bildungsprogramm 2017

für die  
Landwirtschaftsverwaltung  
Forstverwaltung  
Verwaltung für Ländliche Entwicklung  
in Bayern



## LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER,



das Fraunhofer-Institut für Software und Systemtechnik empfahl kürzlich der IT-Branche, in der das Wissen inzwischen eine Halbwertszeit von einem Jahr hat, dringend „mehr in die systematische Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter und weniger in die Abwerbung von Absolventen“ zu investieren.

Die Antwort auf die Frage, wie die neuesten Erkenntnisse mit den sich rasch wandelnden Bedürfnissen der Unternehmen aufeinander abgestimmt werden können, entscheidet immer stärker über deren mittel- und langfristigen Erfolg. Das gilt genauso in der öffentlichen Verwaltung – und ganz besonders im Agrarbereich. Auch hier verändern Digitalisierung und Automatisierung die Arbeitswelt in einem nie dagewesenen Tempo. Denken Sie an die Automatisierung beim Melken, bei der Futtermulage und der Stallreinigung sowie an satellitengesteuerte Fahrzeuge oder an moderne Sensor- und Steuerungstechnik und die automatische Ertragserfassung auf Erntemaschinen. Und welche neuen Möglichkeiten bietet die Digitalisierung in der Kommunikation, Konstruktion, im Marketing und in der Betriebsorganisation?

Ganz oben auf der Agenda von Landwirten, Waldbesitzern, Gärtnern und Winzern steht zunehmend auch der Klimawandel – und zwar als doppelte Herausforderung: Zum einen gilt es, aktiv zum Klimaschutz beizutragen, und zum anderen die richtigen Anpassungsstrategien zu finden. Hinzu kommen steigende gesellschaftliche Erwartungen und neue Entwicklungen. Themen wie Tierwohl, Sicherung der Artenvielfalt und Ressourcen, gesunde Ernährung und Nahrungsmittel aus der Region sowie das weite Feld der Bioökonomie haben die Land- und Forstwirtschaft wieder stärker in den gesellschaftlichen Fokus gerückt. Das erhöht den Druck, eröffnet aber auch neue Chancen, z. B. bei den Einkommensalternativen oder der Energiegewinnung. Dass unsere Welt mit dem technologischen und gesellschaftlichen Wandel schneller und komplexer wird, schlägt sich auch in der Zunahme von Regelungen und Gesetzen nieder.

Wie behalten wir als Dienstleister für die Land- und Forstwirtschaft sowie den ländlichen Raum den Überblick in diesem vielschichtigen Spannungsfeld? Wie organisieren wir uns? Nutzen wir unsere Gestaltungsspielräume? Vor allem aber: Wie bleiben wir kreativ, innovativ und neugierig, um die bäuerlichen Betriebe, die Waldbesitzer und Gemeinden dabei zu unterstützen, die richtigen Antworten für eine erfolgreiche Zukunft zu finden? Das erfordert hohe fachliche und persönliche Kompetenz und vor allem die Bereitschaft, diese laufend konsequent zu erweitern – im Bewusstsein, dass es immer weniger um Wissensvermittlung, als um Fähigkeiten wie Eigenmotivation, Selbstmanagement und Prozesssteuerung geht.

Mit der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der Forstschule Lohr am Main stellen wir Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, kompetente Partner an die Seite. Nutzen Sie das Bildungsprogramm 2017, um sich gezielt weiter zu qualifizieren. Weiterbildungen kommen nicht nur der Arbeitsqualität zugute, sie regen auch an, für die eigene Gesundheit und für einen besseren Umgang mit Belastungen zu sorgen. Auch damit sind Sie Vorbild für Ihre Mitarbeiter. Wer sich und andere kompetent zu führen weiß und die richtige Balance findet, hat auch mehr Freude an seiner Tätigkeit.

Unsere Verwaltung genießt ein hohes Ansehen bei Bayerns Landwirten und Waldbesitzern, sämtlichen Akteuren im ländlichen Raum sowie bei Politik und Wirtschaft. Das ist vor allem das Ergebnis Ihrer engagierten Arbeit, für die ich mich ganz herzlich bedanke.

*Helmut Brunner*

**Helmut Brunner**

Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten



# INHALT

## Organisations- und Personalentwicklung

Organisationsentwicklung, Teamentwicklung, Moderation, Führungsstilanalyse, Coaching, Konfliktklärung, Supervision, Mitarbeiterbefragung, E-Learning 8

## Außerfachliche Fortbildung

Persönliche Kompetenz 18  
Kommunikative und soziale Kompetenz 19  
Methodische Kompetenz 21  
Unternehmerisches Denken und Handeln 23  
Führen 24  
Verwaltungsmanagement 26  
Informations- und Kommunikationstechnik 27

## Fachliche Fortbildung Landwirtschaft

Schule und Bildung 30  
Unternehmensentwicklung, Betriebswirtschaft und Stellungnahmen 32  
Tierhaltung 34  
Pflanzen-, Garten-, Weinbau 36  
Diversifizierung und Haushaltsleistungen 38  
Ernährung 39  
Förderung 40

## Fachliche Fortbildung Forsten


Rechtsbereiche 44  
P- und K-Wald 45  
Holz und Technik 46  
Waldbau und Waldschutz 47  
Naturschutz 48  
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 50  
Forstliche Fachanwendungen – EDV 51

## Ausbildung

53

# ALLGEMEINE HINWEISE

## Bildungsprogramm im Mitarbeiterportal

Mit Umstellung vom bisherigen Intranet auf das Mitarbeiterportal (MAP) finden Sie das Bildungsprogramm an neuer Stelle: Entweder Sie klicken in der Anwendungsleiste rechts oben auf das Symbol  oder Sie finden es im Themenkatalog unter „Personal und Führung“ → Fortbildung

## Anmeldung, Zu-/Absage, Einladung

Im Bildungsprogramm 2017 bieten wir wieder Pflichtseminare und freiwillige Seminare an. Zu den Pflichtseminaren werden Sie einberufen, für die freiwilligen Seminare bitten wir um Anmeldung. Die Freiwilligkeit soll Ihren Bedürfnissen und Neigungen entgegenkommen. Es liegt in Ihrem Ermessen, sich im Einvernehmen mit Ihrem Dienstvorgesetzten zu einem solchen Seminar anzumelden. Bitte beachten Sie den **Teilnehmerkreis**, für den das Angebot gilt. Nach ergangener Einladung sind Sie zur Teilnahme verpflichtet. Beachten Sie bitte, dass Sie, wenn Sie für ein Pflichtseminar in Frage kommen, sich nicht gleichzeitig für ein freiwilliges Seminar melden.

Nach Ende der Anmeldefrist sichtet die **Behördenleitung** die Seminarwünsche der Dienststelle und gewichtet sie.

Die Staatliche Führungsakademie bzw. die Forstschule Lohr nimmt dann anhand der vergebenen Prioritäten, der verfügbaren Seminarplätze und der Haushaltsmittel die Aufteilung der gemeldeten teilnehmenden Personen auf die Seminare vor. Bei den PEP-Reihen entscheidet grundsätzlich das Staatsministerium über die **Teilnahme**.

Ob Sie bei einem gewünschten Seminar berücksichtigt werden können, erfahren Sie grundsätzlich bis spätestens **28. Februar 2017**.

Rechtzeitig vor dem Seminar erhalten Sie dann die offizielle **Einladung** mit Genehmigung der Fortbildungsreise.


## Termine

**Anmeldefrist** **24. Oktober bis 25. November 2016 im MAP**  
**Freischaltung Behördenleitung** **28. November bis 7. Dezember 2016**

## Angaben zu den einzelnen Seminaren

Seminarnummer	Seminartitel	Veranstalter
Termin	Ort	Teilnehmerkreis

## Details zum Bildungsprogramm

Das ausführliche Bildungsprogramm (mit Anmeldemöglichkeit) finden Sie im Mitarbeiterportal beim Themenkatalog unter „Personal und Führung“ → „Fortbildung“ oder über die Schaltfläche  in der Anwendungsleiste rechts oben.

## Geschlechtsneutrale Formulierung

Zur leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelbezeichnungen. Die jeweils gewählte Bezeichnung schließt die weibliche und männliche Form mit ein.

## Ansprechpartner

Die Ansprechpartner der FüAk und der Forstschule finden Sie am Ende des Bildungsprogramms.



# Organisations- und Personalentwicklung



ORGANISA-  
TIONS- UND  
PERSONAL-  
ENTWICKLUNG



# ORGANISATIONS- UND PERSONALENTWICKLUNG

Neben dem Bildungsprogramm stehen Beschäftigten und Verbundpartnern Angebote aus dem Bereich „Organisations- und Personalentwicklung“ zur Verfügung. Zielgruppe sind sowohl einzelne Beschäftigte als auch Teams und ganze Organisationseinheiten. Auf Wunsch konzipiert die FÜAk Inhouse-Seminare und Workshops oder gestaltet Angebote für Gruppen. Basis im Bereich Organisations- und Personalentwicklung sind Auftragsklärungsgespräche mit dem Auftraggeber, um die Maßnahmen auf die Bedürfnisse und Zielsetzungen zuzuschneiden.

## DIE ANGEBOTE

### ORGANISATIONSENTWICKLUNG

#### Organisationsentwicklung

Dieses Angebot ermöglicht bestehenden oder neugebildeten Organisationseinheiten

- die Aufbau- und Ablauforganisation mit Blick auf Stärken und Schwächen zu beleuchten und zu verbessern,
- Rollen beziehungsweise Funktionen und Aufgabenerledigung zu klären,
- Organisationsstrukturen bzw. Abläufe weiterzuentwickeln,
- kritische interne und externe Schnittstellen zu identifizieren und zur Effizienzsteigerung der Abläufe anzupassen.

#### Teamentwicklung

In jedem Team arbeiten Beschäftigte mit unterschiedlichem Ausbildungsstand, Leistungsvermögen und Verhalten. Ihr Erfolg und ihre Zufriedenheit hängen von der Zusammenarbeit ab. Ein Team ist mehr als die Summe der einzelnen Personen.

Die Teamentwicklung trägt dazu bei

- das Miteinander zu fördern,
- Themen zu klären,
- Kommunikationsstörungen zu beheben,
- die Konfliktbewältigung zu erleichtern und
- Ziele oder die Ausrichtung der Organisationseinheit für die Zukunft zu formulieren.

## Moderation – auch für Großgruppen

Professionelle Moderation ermöglicht es, neue, komplexe und strategische Themen zu behandeln und damit Workshops und Besprechungen in Gruppen effektiv und effizient zu gestalten. Wichtig sind die Vorbereitung, die Einbindung von Beteiligten sowie die Durchführung in einer kreativen, ungestörten und kollegialen Arbeitsatmosphäre. Die Nachbereitung erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Ergebnisse umgesetzt werden. Aufgrund vielfältiger Möglichkeiten und Methoden können sowohl Kleingruppen als auch Großgruppen begleitet werden.

## PERSONALENTWICKLUNG

### Führungsstilanalyse

Führungsfehler geschehen meist, weil es an Rückmeldungen mangelt. Die Führungsstilanalyse erfasst, wie das Führungsverhalten von den Mitarbeitern gesehen und erlebt wird. Sie zeigt den Grad der Zufriedenheit der Geführten auf und stellt die Selbsteinschätzung der Führungskraft dem Eindruck der Mitarbeiter gegenüber. So werden Stärken und Schwächen in der Führungswirkung sowie Ansätze für eine weitere Entwicklung transparent. Die Rückmeldungen führen zu einer realistischeren Selbsteinschätzung der Führungswirkung und ermöglichen Verhaltenskorrekturen.

### Coaching

Coaching unterstützt die Beschäftigten in herausfordernden Situationen, ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Es handelt sich um eine Beratungsform, die als Hilfe zur Selbsthilfe verstanden werden kann. Der Berater oder Coach löst nicht die Probleme des Ratsuchenden, sondern versetzt ihn in die Lage, selbst zur Lösung oder zum Erfolg zu kommen.

Beispiele typischer Situationen für ein Coaching:

- berufliche Neuorientierung aufgrund eines Stellenwechsels,
- Änderung der Aufgaben oder Anforderungen,
- Bewältigung von Veränderungsprozessen,
- Einführung von Arbeitsprozessen oder Technologien,
- persönliche Krisen.





## Konfliktklärung

Konflikte sind Sand im Getriebe und schmälern den Erfolg von (Arbeits-)Beziehungen. Egal, ob zwei Personen beteiligt sind oder in einer Abteilung jeder mit jedem streitet. Niemand sollte wegschauen. 80 Prozent aller Konflikte sind lösbar. Ziel unseres Angebots ist es, Konfliktursachen und Hintergründe zu klären: Was war in der Vergangenheit und wie haben es die Beteiligten erlebt? Wie wirkt sich das auf die Gegenwart aus? Vor allen Dingen geht es aber um eine tragfähige vertrauensvolle Arbeitsbeziehung und Zusammenarbeit in der Zukunft.

## Supervision

Unter Supervision verstehen wir eine externe Beratung und Klärung von Fällen unter Beschäftigten mit gleichen oder ähnlichen Rollen. Supervisionsgruppen treffen sich über einen längeren Zeitraum, damit das Vertrauen und der offene Umgang wachsen können.

## Mitarbeiterbefragung

Eine Mitarbeiterbefragung ist ein Instrument partizipativer Unternehmensführung, eine Art „Führungsunterstützung“. Sie wird in der Regel anonym, ausgehend von der Behördenleitung und im Einvernehmen mit der Personalvertretung, durchgeführt. Eine Mitarbeiterbefragung liefert quantitative und qualitative Daten und Aussagen der Beschäftigten. Darin kommen Einschätzungen, Einstellungen, Wertungen, Erwartungen und Bedürfnisse der Mitarbeiter zum Ausdruck. Die Befragung zeigt betriebliche Stärken und Entwicklungspotenziale im Arbeitsumfeld, im Führungsverhalten, in Abläufen und Strukturen sowie in der Unternehmenskultur auf und fungiert als Frühwarninstrument und zur Analyse der Situation. Sie soll konkrete Verbesserungsprozesse anstoßen.

## E-Learning

E-Learning in seinen verschiedenen Ausprägungen ist eine Form der selbstgesteuerten Aus- und Fortbildung mit Hilfe elektronischer Medien. Es kann auf der Basis von lokal installierten Programmen (CBT), als web-basiertes Lernen im Internet und Intranet (WBT) oder in Kombination mit einem Seminar (Blended Learning) ablaufen. Die beiden letztgenannten Formen werden über die FüAk beziehungsweise die Forstschule Lohr am Main durch die Nutzung von BayLern® ermöglicht. BayLern® ist ein web-basiertes Lernportal für alle Bediensteten der Bayerischen Behörden. Zugriff besteht im Internet und Intranet.

# Außerfachliche Fortbildung



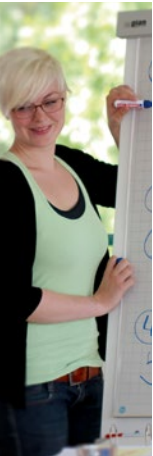
AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

# AUSSERFACHLICHE FORTBILDUNG

Das Bildungsprogramm bietet zu außerfachlichen Themen Seminare für alle Beschäftigten. Ein Schwerpunkt sind Qualifizierungsreihen für Führungskräfte.

Themenbereiche sind:

- persönliche Kompetenz,
- kommunikative und soziale Kompetenz,
- methodische Kompetenz,
- unternehmerisches Denken und Handeln,
- Führen,
- Verwaltungsmanagement und
- Informations- und Kommunikationstechnik.



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

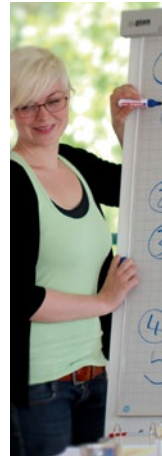
## Personalentwicklungsprogramm

Veränderungen in der Organisation, die Optimierung von Arbeits- und Verwaltungsabläufen, die Übernahme neuer Aufgaben oder einer neuen beruflichen Funktion fordern von den beteiligten und betroffenen Beschäftigten zusätzliches und tiefergehendes Wissen und Können. Eine punktuelle Fortbildung reicht hier oftmals nicht aus. Deshalb macht es Sinn, für diese Kollegen systematische und auf ihre speziellen Bedürfnisse zugeschnittene Fortbildungen anzubieten. Für die Führungs- und Leitungskräfte der 3. und 4. Qualifikationsebenen (QE) werden deshalb umfangreiche Personalentwicklungsprogramme (PEP) angeboten. Die Inhalte orientieren sich an den Anforderungen und Bedürfnissen der jeweiligen Führungs- und Leitungskräfte. Sie können von Beschäftigten aus allen drei Verwaltungen des Ressorts besucht werden.

Die verschiedenen Bausteine der jeweiligen Fortbildungsreihe finden Sie im Bildungsprogramm 2017 in den entsprechenden Kompetenzbereichen. Die nachfolgende Übersicht zeigt die einzelnen Personalentwicklungsprogramme.

## Das Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte der 4. Qualifikationsebene

Seit 2007 wird das Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte der 4. QE der Landwirtschafts- und Forstverwaltung sowie der Verwaltung für Ländliche Entwicklung angeboten. Ziel dieser Bausteinreihe ist, den Führungskräften Fortbildungen anzubieten, in denen sie die bestmöglichen persönlichen, sozialen, methodischen und fachlichen Kompetenzen für ihre Führungs- und Leitungsaufgaben erreichen können. Ziele und Inhalte der Seminare für die verschiedenen Führungsebenen orientieren sich an den Personalentwicklungskonzepten sowie an den Anforderungsprofilen der Verwaltungen für die verschiedenen Führungspositionen. Neue und aktuelle Herausforderungen an die Führungskräfte fließen unmittelbar in die entsprechenden Seminare ein.



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

### PEP 1 Wissenschaftliche Mitarbeiter und Projektleiter

**Lernziele:** Die Teilnehmer kennen ihre Rolle und ihre Aufgaben als Projektleiter und Sachbearbeiter an den Landesanstalten und Sonderbehörden. Sie beherrschen die Grundlagen der Kommunikation und der Netzwerkarbeit und können ihre Aufgaben gezielt methodisch bearbeiten. Sie lernen die eigene Arbeit zielgerichtet zu organisieren und kennen die Grundlagen des Projektmanagements.

**Anmeldung:** PEP 1 besteht aus vier Bausteinen, die in ca. einem Jahr zu absolvieren sind. Die Anmeldung ist nur zum ersten Seminar (PEP 1.1) erforderlich.

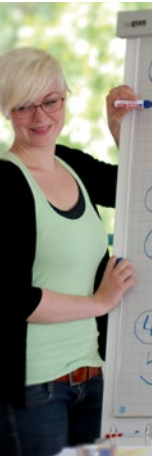
PEP 1.1	PEP 1.2	PEP 1.3	PEP 1.4
Selbstbild, Außenwirkung und Wahrnehmung Seminar 001	Dynamik in Gruppen und Besprechungsmanagement Seminar 005	Arbeitstechnik und Problemlösungsstrategien Seminar 017	Netzwerkarbeit und kollegiale Beratung Seminar 018

### PEP 2 Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter

**Lernziele:** Die Teilnehmer kennen ihre Führungspotenziale und ihre Entwicklungsfelder. Sie leiten dialogische Gespräche und Gruppenbesprechungen professionell und bewegen sich in verschiedenen Führungsrollen gewandt.

**Anmeldung:** PEP 2 besteht aus fünf Bausteinen, die in ca. drei Jahren zu absolvieren sind. Die Anmeldung ist nur zum ersten Seminar (PEP 2.1) erforderlich.

PEP 2.1	PEP 2.2	PEP 2.3	PEP 2.4	PEP 2.5
Development-center Seminar 043	Selbstführung Seminar 002	Dialogische Gespräche und Konflikte Seminar 006	Gruppengespräche und Moderation Seminar 007	Mitarbeiterführung Seminar 044



## PEP 3

### Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter/ Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter

**Lernziele:** Die Teilnehmer sind sich ihrer besonderen Aufgaben und Rollen in der Personalführung und Leitung ihrer Abteilung/ihres Bereichs bewusst. Sie wissen ihre Mitarbeiter und deren Zusammenarbeit zu entwickeln und zu fördern. Sie gehen mit modernen Instrumenten der Unternehmensführung und -steuerung um.

**Anmeldung:** PEP 3 besteht aus vier Bausteinen, die in ca. zwei Jahren zu absolvieren sind. Anmeldung ist nur zum ersten Seminar (PEP 3.1) erforderlich.



## PEP 4

### Behördenleiterinnen und Behördenleiter/ Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter

**Lernziele:** Die Leiter von Behörden oder größeren Organisationseinheiten stehen immer wieder vor neuen komplexen Herausforderungen. Sie agieren und reagieren auf veränderte Rahmenbedingungen professionell zum Wohle der eigenen Verwaltung. Sie setzen die vom StMELF vorgegebenen Ziele nach innen und außen wirkungsvoll um, werden den internen und externen Kunden bestmöglich gerecht und repräsentieren ihre Verwaltung vorbildlich.

**Anmeldung:** Jedes Jahr wird eine Auswahl von Seminarthemen angeboten. Die Anmeldung ist zu jedem einzelnen Seminar möglich. Keine Seminarreihenfolge!

obligatorisch		fakultativ/offen		
PEP 4.1	PEP 4.2	PEP 4.3	PEP 4.4	PEP 4.N
Behörden-/ Bereichsleiter- aufgaben	Personalrecht	Führungskräfte- training – Behandlung schwieriger Fälle	Korruptionsprävention	Weitere Themen nach Bedarf
Seminar 048	Seminar 049	Wird 2017 nicht angeboten	Wird 2017 nicht angeboten	



## Das Personalentwicklungsprogramm für Führungskräfte der 3. Qualifikationsebene

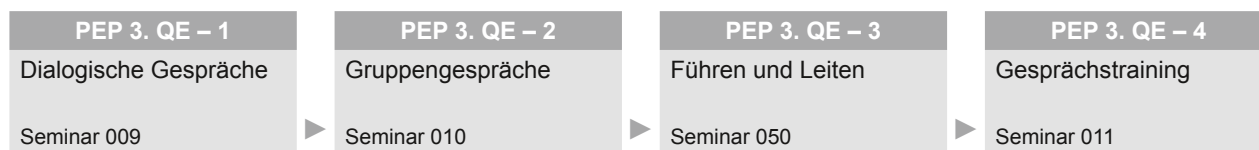
Im Jahr 2009 startete das gemeinsame Personalentwicklungsprogramm für Führungs- und Leitungskräfte der 3. QE der Landwirtschafts- und Forstverwaltung sowie der Verwaltung für Ländliche Entwicklung. Zur Vorbereitung für die Übertragung höherwertiger Dienstposten (Sachgebiets- und stellvertretende Sachgebietsleitung, Leitung der Amtsverwaltung, von Projekten und Aufgabengebieten) bzw. begleitend zu diesen Funktionen werden aufeinander aufbauende Führungslehrgänge als Modulsystem angeboten.



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

### PEP 3. QE Mitarbeiter der 3. Qualifikationsebene mit Führungsaufgaben

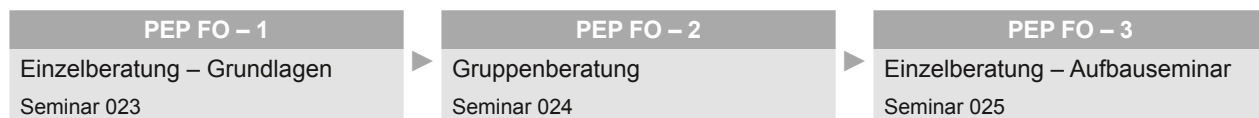
- Lernziele:** Die Teilnehmer sind sich ihrer Rolle als Sachgebiets-, Team- oder Projektleitung bewusst und kennen ihre Stärken und Schwächen. Sie beherrschen die Grundlagen der Kommunikation, präsentieren Inhalte professionell, leiten Besprechungen in Gruppen.
- Anmeldung:** PEP 3. QE besteht aus vier Modulen, die in ca. zwei Jahren zu absolvieren sind. Die Anmeldung ist nur zum ersten Seminar (PEP 3. QE – 1) erforderlich.



## Das Personalentwicklungsprogramm für Berater Forst

### PEP Forst Forstliche Beraterinnen und Berater

- Lernziele:** Die Teilnehmer erwerben umfassende methodische Kompetenzen zur forstlichen Beratung. Sie reflektieren ihre Rolle als Berater und setzen sich mit den Eigenschaften und Interessen ihrer Zielgruppen auseinander. Sie lernen hilfreiche und wirkungsvolle Methoden der Beratung. Sie erhalten Gelegenheit zur Übung und Reflexion ihres Beraterverhaltens, zum Austausch unter Kollegen und zur Besprechung von schwierigen Beratungssituationen.
- Anmeldung:** PEP-Forst besteht aus drei Modulen, die in ca. zwei Jahren zu absolvieren sind. Es richtet sich an neu eingestellte Mitarbeiter (Revierleiter, SBzU) sowie Mitarbeiter ohne Beratungserfahrung. Die Teilnehmer werden vom Staatsministerium ausgewählt.



## Das Personalentwicklungsprogramm für Office-Managerinnen

### PEP OM Vorzimmerkräfte im StMELF und in den Mittelbehörden

**Lernziele:** Die Teilnehmerinnen werden sensibilisiert für die Rolle, die sie im Vorzimmer als wichtige Schnittstelle zwischen den Abteilungen, Führungskräften, Mitarbeitern und nicht zuletzt den Kunden zu erfüllen haben. Sie wissen, ihre Behörde nach außen zu vertreten und kennen ihre Aufgaben in planerischer und organisatorischer Hinsicht. Sie erfahren, wie sie zusätzliche Verantwortung übernehmen können, um die Führungsebene zu entlasten und zu unterstützen.

**Anmeldung:** Die Anmeldung ist nur zum ersten Seminar (PEP Office-Managerin 1) erforderlich.

#### PEP Office-Managerin 1

Auftreten und  
Persönlichkeit

Wird 2017 nicht  
angeboten

#### PEP Office-Managerin 2

Selbstmanagement und  
Zeitplanung

Wird 2017 nicht  
angeboten

#### PEP Office-Managerin 3

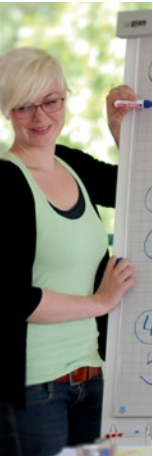
Büroorganisation und  
Geschäftsabläufe

Seminar 053

#### PEP Office-Managerin 4

Kommunikation und  
Gesprächsführung

Seminar 012



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

# CECRA

## QUALIFIKATIONS- UND KOMPETENZENTWICKLUNGSREIHE FÜR BERATUNGSKRÄFTE IM LÄNDLICHEN RAUM

Eine spezielle Qualifikations- und Kompetenzentwicklung für die immer komplexer werdende Aufgabe der Beratung ist in manchen Ländern nur noch vereinzelt vorhanden. Meist gibt es ausschließlich fachliche Ansätze.

Die Internationale Akademie land- und hauswirtschaftlicher Beraterinnen und Berater (IALB) hat verschiedene Qualifizierungswege zusammengefasst und bietet spezielle, auf die Arbeit der Beratungskräfte im ländlichen Raum zugeschnittene Fortbildungen an. Die Teilnehmer erwerben dabei methodische, kommunikative, soziale und persönlichkeitsbildende Kenntnisse und Fertigkeiten, die den Anforderungen ihres Arbeitsplatzes in der Beratung im ländlichen Raum entsprechen.

Die von der IALB akkreditierten Bildungseinrichtungen, die Führungsakademie gehört dazu, führt die Module dieser Kompetenzentwicklungsreihe nach einem gemeinsamen Curriculum durch. Absolventen wird ein europäisches Zertifikat (CECRA = Certificate for European Consultants in Rural Areas) verliehen.

Das Angebot richtet sich an alle Berater im ländlichen Raum, die ihre Beratungsarbeit verbessern und ihre Erfolge im Zusammenhang mit ihren Beratungskunden sichern wollen. Die CECRA-Module sind im Bildungsprogramm besonders gekennzeichnet.



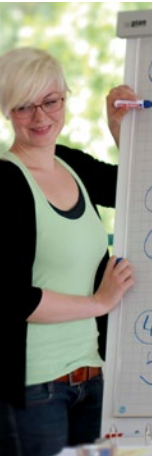
AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

CECRA-Modul	FüAk-Seminartitel	Seminar-nummer	Seite
Modul 01	PEP Forstliche Beratung 1: Einzelberatung – Grundlagen	023	21
Modul 02	PEP Forstliche Beratung 3: Einzelberatung – Aufbauseminar	025	22
Modul 06	Projektmanagement – Projekte beraten	020	21
Modul 07	Beratungsmethodik – Der Berater als Coach in der Unternehmensberatung	093	32
Modul 11	PEP Forstliche Beratung 2: Gruppenberatung	024	22
Modul 13	Grundzüge der Mediation	019	21

Weitere Informationen, die Ziele, Nutzen und Inhalte dieser Kompetenzentwicklungsreihe sowie die Voraussetzungen zur Erlangung des Zertifikates darlegen, finden Sie im Internet unter [www.cecra.net](http://www.cecra.net)

## Persönliche Kompetenz

Selbsterkenntnis ist der Anfang und die Basis für sinnvolles Tun. Um im Berufsleben bestehen zu können, ist die persönliche Kompetenz in besonderem Maße gefragt, denn „ein Mensch muss wissen, was er will und was er kann: Erst so wird er Charakter zeigen und erst dann kann er etwas Rechtes vollbringen“ (Arthur Schopenhauer). Es geht darum, seine Stärken, Schwächen und persönlichen Entwicklungsfelder zu identifizieren, um darauf aufbauend sich kraftvoll und belastbar einbringen zu können. Für Führungskräfte gilt: Wer sich selbst gut führen kann, kann auch andere Menschen gut führen. Ähnliches gilt im Umgang mit Kunden und Kollegen.

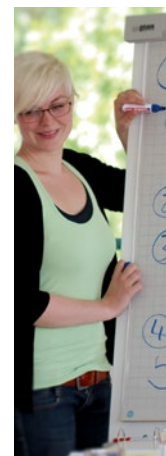


<b>001</b>	<b>PEP 1.1 Selbstbild, Außenwirkung und Wahrnehmung</b>	FüAk
21.02. – 23.02.	Rotthalmünster	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>002</b>	<b>PEP 2.2 Selbstführung</b>	FüAk
04.04. – 06.04.	Rotthalmünster	4. Qualifikationsebene
<b>003</b>	<b>Resilienz: Dem Stress vorbeugen, persönliche Kraftquellen identifizieren</b>	FüAk
02.05. – 04.05.	Gerolfingen	alle Laufbahngruppen
13.11. – 15.11.	Niederaltreich/Donau	
<b>004</b>	<b>Führungskompetenzen stärken mit dem Persolog® Persönlichkeits-Modell</b>	FüAk
24.07. – 25.07.	Nürnberg	4. Qualifikationsebene

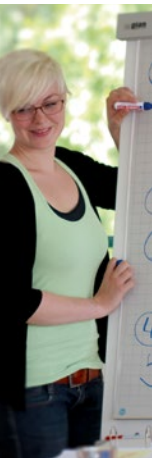
## Kommunikative und soziale Kompetenz

Über kommunikative Kompetenz verfügt, wer seinen Standpunkt überzeugend und glaubwürdig darstellt, die Aussagen der Gesprächspartner erfasst und angemessen aufgreift. Insbesondere Führungskräfte, die einen großen Teil ihrer Arbeitszeit in Besprechungen, Gesprächen und Veranstaltungen verbringen, müssen angemessen kommunizieren können. Seminare zur kommunikativen Kompetenz behandeln Gesprächsformen und vermitteln Kommunikationskonzepte, -modelle sowie -techniken. Die Teilnehmer reflektieren ihr kommunikatives Können und erweitern es für bestmögliche Arbeitserfolge im beruflichen Miteinander.

<b>005</b>	<b>PEP 1.2 Dynamik in Gruppen und Besprechungsmanagement</b>	FüAk
22.02. – 24.02.	Landshut	3. Qualifikationsebene,
05.07. – 07.07.	Steingaden	4. Qualifikationsebene
<b>006</b>	<b>PEP 2.3 Dialogische Gespräche und Konflikte</b>	FüAk
24.04. – 26.04.	Landshut	4. Qualifikationsebene
24.04. – 26.04.	Steingaden	
17.10. – 19.10.	Niederaltreich/Donau	
<b>007</b>	<b>PEP 2.4 Gruppengespräche und Moderation</b>	FüAk
13.02. – 15.02.	Steingaden	4. Qualifikationsebene
10.10. – 12.10.	Gerolfingen	
15.11. – 17.11.	Niederaltreich/Donau	
<b>008</b>	<b>PEP 3.3 Gesprächsführung in komplexen Situationen</b>	FüAk
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene
<b>009</b>	<b>PEP 3. QE – 1 Dialogische Gespräche</b>	FüAk
17.07. – 19.07.	Freising	3. Qualifikationsebene
<b>010</b>	<b>PEP 3. QE – 2 Gruppengespräche</b>	FüAk
21.03. – 23.03.	Landshut	3. Qualifikationsebene
27.11. – 29.11.	Freising	
<b>011</b>	<b>PEP 3. QE – 4 Gesprächstraining</b>	FüAk
06.02. – 08.02.	Landshut	3. Qualifikationsebene
11.10. – 13.10.	Niederaltreich/Donau	
13.11. – 15.11.	Abensberg	
<b>012</b>	<b>PEP Office-Managerin 4 – Kommunikation und Gesprächsführung</b>	FüAk
08.11. – 09.11.	Erdweg	Vorzimmerkräfte



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG



<b>013</b>	<b>Gesprächskompetenz 3. und 4. QE – Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen</b>	FüAk
30.05. – 01.06.	Ebermannstadt	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>014</b>	<b>Gesprächskompetenz 2. QE – Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen</b>	FüAk
07.11. – 09.11.	Aiterhofen	2. Qualifikationsebene
<b>015</b>	<b>Supervision und Erfahrungsaustausch für erfahrene Berater forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse</b>	FüAk
18.12. – 19.12.	Freising	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, FZus-Berater
<b>016</b>	<b>1 000 Tage Revierleiter: durch den Blick zurück gestärkt nach vorne blicken</b>	FüAk
N. N.	N. N.	3. Qualifikationsebene

AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

## Methodische Kompetenz

Methodisches Arbeiten hilft, Aufgaben im Berufsalltag zu lösen. Instrumente wie das Projektmanagement erleichtern die Arbeits- und Selbstorganisation und führen effizient zum Ziel. Pädagogische und didaktische Methoden fördern das Lerngeschehen und sind Softskills, um Situationen zu gestalten und Probleme zu lösen. Moderations- und Besprechungsmethoden fördern die Kommunikation, Motivation und damit die Lösungsfindung in Gruppen. Unsere Workshops vermitteln Methoden und Vorgehensweisen. Seminare zur Nutzung neuer Medien runden das Angebot ab.

<b>017</b>	<b>PEP 1.3 Arbeitstechnik und Problemlösungsstrategien</b>	FüAk
31.05. – 02.06.	Landshut	3. Qualifikationsebene,
06.11. – 08.11.	Erdweg	4. Qualifikationsebene
<b>018</b>	<b>PEP 1.4 Netzwerkarbeit und kollegiale Beratung</b>	FüAk
05.04. – 07.04.	Landshut	3. Qualifikationsebene,
26.09. – 28.09.	Rotthalmünster	4. Qualifikationsebene
<b>019</b>	<b>Grundzüge der Mediation</b>	FüAk
	<b>CECRA Modul 13</b>	
08.05. – 09.05.	Erdweg	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>020</b>	<b>Projektmanagement – Projekte beraten</b>	FüAk
	<b>CECRA Modul 06</b>	
23.03. – 24.03.	Landshut	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>021</b>	<b>Büroorganisation</b>	FüAk
16.05. – 17.05.	Abensberg	Leiter der Amtsverwaltung, Mitarbeiter der Amtsverwaltung
<b>022</b>	<b>Integrierte Ländliche Entwicklung</b>	FüAk
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene
<b>023</b>	<b>PEP Forstliche Beratung 1: Einzelberatung – Grundlagen</b>	FüAk
	<b>CECRA Modul 01</b>	
26.04. – 28.04.	Erdweg	3. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

<b>024</b>	<b>PEP Forstliche Beratung 2: Gruppenberatung</b> CECRA Modul 11	FüAk
22.05. – 24.05.	Erdweg	3. Qualifikationsebene
<b>025</b>	<b>PEP Forstliche Beratung 3: Einzelberatung – Aufbauseminar</b> CECRA Modul 02	FüAk
15.05. – 17.05.	Steingaden	3. Qualifikationsebene
04.10. – 06.10.	Erdweg	
<b>026</b>	<b>Beratungstraining – schwierige Praxisfälle</b>	FüAk
07.11. – 09.11.	Rotthalmünster	Berater der forstlichen Zusammenschlüsse, Berater der Abteilung L 2 Bildung und Beratung, Revierleiter
<b>027</b>	<b>Methodenwerkstatt für Beraterinnen und Berater forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse</b>	FüAk
18.07. – 20.07.	Erdweg	Berater der forstlichen Zusammenschlüsse
<b>028</b>	<b>Waldpädagogik – Modul „Pädagogische Grundlagen“</b>	FüAk
20.03. – 22.03.	Erdweg	Waldpädagogen
<b>029</b>	<b>Waldpädagogik – Modul A</b>	FüAk
29.05. – 01.06.	Rotthalmünster	Waldpädagogen
<b>030</b>	<b>Waldpädagogik – Modul B</b>	FüAk
19.06. – 22.06.	Ruhpolding	Waldpädagogen
<b>031</b>	<b>Waldpädagogik – Modul C</b>	FüAk
04.07.	Freising	Waldpädagogen
<b>032</b>	<b>Waldpädagogik und Erlebnispädagogik</b>	FüAk
19.09. – 21.09.	Ruhpolding	Waldpädagogen mit Erfahrung
<b>033</b>	<b>Ausbildungsaufgaben der 4. Qualifikationsebene</b>	FS
31.01. – 01.02.	Hohenwart-Steinerskirchen	4. Qualifikationsebene – Ausbilder
<b>034</b>	<b>Lehrmethoden und Wissensvermittlung für Schuler im Privat- und Körperschaftswald</b>	FS
11.07. – 12.07.	Lohr am Main	Forstwirtschaftsmeister, Forstwirte



## Unternehmerisches Denken und Handeln

Die Ansprüche an Kostenbewusstsein und zielorientiertes Arbeiten steigen. Zudem erfordert der Umgang mit dem Kunden eine ausgeprägte Dienstleistungsorientierung. Wir qualifizieren Beschäftigte, diese Herausforderungen zu bewältigen. Unsere Fortbildungen fördern unternehmerisches Denken und Handeln in der Verwaltung. Von der betriebswirtschaftlichen Optimierung und strategischen Ausrichtung von Unternehmen profitieren letztlich auch Kunden, insbesondere Landwirte.

<b>035</b>	<b>PEP 3.2 Führen mit Zielen</b>	FüAk
24.10. – 26.10.	Abensberg	4. Qualifikationsebene
<b>036</b>	<b>Agrarpolitik aktuell</b>	FüAk
11.10.	N. N.	Lehrkräfte für das Fach Volkswirtschaft und Agrarpolitik, Behördenleiter und deren Vertreter, Sachgebietsleiter „Landwirtschaft“ in der Verwaltung für Ländliche Entwicklung
<b>037</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit 1 – Grundlagen</b>	FüAk
25.04. – 27.04.	Roding-Strahlfeld	alle Laufbahngruppen
<b>038</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit 2 – Strategie und Planung</b>	FüAk
10.10. – 11.10.	Rotthalmünster	Öffentlichkeitsbeauftragte
<b>039</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit Forst – Erzählstrukturen</b>	FüAk
28.03. – 29.03.	Nürnberg	alle Laufbahngruppen
02.11. – 03.11.	Freising	
<b>040</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit Ländliche Entwicklung</b>	FüAk
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene
<b>041</b>	<b>Beteiligungsverfahren – Grundlagen Gestaltung von Projekten und Verfahren mit partizipativen Methoden</b>	FüAk
16.05. – 18.05.	Rotthalmünster	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>042</b>	<b>Beteiligungsverfahren – Aufbau Planung und Umsetzung von Projekten mit Hilfe von partizipativen Verfahren</b>	FüAk
29.06. – 30.06.	Landshut	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

## Führen



Führungskräfte sind Vorbilder für die Beschäftigten, prägen deren Verantwortungskultur nach innen und sind zugleich Aushängeschilder nach außen. Gut geführte Organisationen zeichnen sich durch qualitative Angebote, motivierte Beschäftigte und gesellschaftliche Akzeptanz aus. Unser Angebot im Bereich „Führen und Leiten“ basiert auf den Leitlinien zur Führung und Zusammenarbeit in der bayerischen Staatsverwaltung. Die Seminarreihen und Personalentwicklungsprogramme (PEP) der FüAk dienen dazu, den Führungsaufgaben in den unterschiedlichen Funktionen und Hierarchieebenen gerecht zu werden. Unsere Seminare sind teilnehmer- und anwendungsorientiert aufgebaut. Das Bearbeiten von Fällen sowie der Erfahrungsaustausch gibt den Teilnehmern Anregungen für das eigene Führungsverständnis und -verhalten.

<b>043</b>	<b>PEP 2.1 Developmentcenter Anforderungen an eine Führungskraft</b>	FüAk
27.06. – 29.06.	Landshut	4. Qualifikationsebene
19.09. – 21.09.	Hohenwart-Steinerskirchen	
<b>044</b>	<b>PEP 2.5 Mitarbeiterführung</b>	FüAk
17.10. – 19.10.	Rotthalmünster	4. Qualifikationsebene
<b>045</b>	<b>Assessmentcenter</b>	FüAk
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene
<b>046</b>	<b>PEP 3.1 Personalentwicklung</b>	FüAk
08.03. – 10.03.	Landshut	4. Qualifikationsebene
<b>047</b>	<b>PEP 3.4 Abschlussworkshop Führungstraining und Intersivision</b>	FüAk
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene
<b>048</b>	<b>PEP 4.1 Behörden-/Bereichsleiteraufgaben – Grundlagenmodul</b>	FüAk
N. N.	N. N.	Behördenleiter, Bereichsleiter, Institutsleiter der Landesanstalten, Abteilungsleiter der Landesanstalten, Abteilungsleiter der Ämter für Ländliche Entwicklung
<b>049</b>	<b>PEP 4.2 Personalrecht</b>	FüAk
27.04. – 28.04.	Abensberg	Behördenleiter, Bereichsleiter, Institutsleiter der Landesanstalten, Abteilungsleiter der Landesanstalten, Abteilungsleiter der Ämter für Ländliche Entwicklung

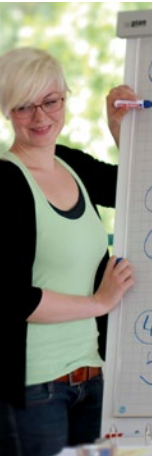
<b>050</b>	<b>PEP 3. QE – 3 Führen und Leiten</b>	FüAk
17.05. – 19.05.	Landshut	3. Qualifikationsebene
03.07. – 05.07.	Landshut	
24.10. – 26.10.	Rotthalmünster	
<b>051</b>	<b>Gesundheits- und stärkenorientiert führen – Gesundheitsmanagement</b>	FüAk
26.07. – 27.07.	Abensberg	Behördenleiter, Bereichsleiter, Abteilungsleiter
<b>052</b>	<b>Teamtraining – Organisationsentwicklung</b>	FüAk
N. N.	N. N.	alle Qualifikationsebenen



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

## Verwaltungsmanagement

Je nach Seminarthema ist es Ziel, die Zusammenarbeit über Ressorts hinaus zu stärken, Rechts- und Verfahrenssicherheit für die eigene Tätigkeit zu erlangen oder Ansprechpartner für Kollegen und Mitarbeiter bei Sonderaufgaben in der Behörde zu sein.



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

<b>053</b>	<b>PEP Office-Managerin 3 – Büroorganisation und Geschäftsabläufe</b>	FüAk
25.04. – 26.04.	Hohenwart-Steinerskirchen Vorzimmerkräfte	
<b>054</b>	<b>Haushalt – ÄELF</b>	FüAk
04.07. – 06.07.	Rotthalmünster Mitarbeiter der Amtsverwaltung	
<b>055</b>	<b>Integriertes Haushalts- und Kassenverfahren</b>	FüAk
10.10.	Landshut Mitarbeiter im Bereich Haushalt	
12.10.	Ansbach	
<b>056</b>	<b>Einkauf mit „eBeschaffung“</b>	FüAk
N. N.	N. N. Leiter der Amtsverwaltung, Sachbearbeiter	
<b>057</b>	<b>Risiko- und Krisenmanagement in der Lebensmittelversorgung – für Führungskräfte aus Bund und Ländern</b>	FüAk
N. N.	Sonthofen ENV-Experten, ENV-Vertreter	
<b>058</b>	<b>Beruf und Familie – Beamte</b>	FS
21.02. – 22.02.	Abensberg alle Qualifikationsebenen	
<b>059</b>	<b>Beruf und Familie – Beschäftigte nach TV-L</b>	FS
06.03. – 07.03.	Nürnberg Beschäftigte nach TV-L	

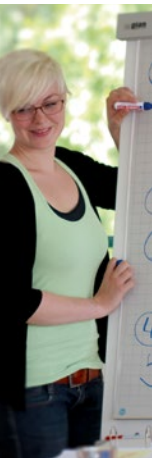
## Informations- und Kommunikationstechnik

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK) erleichtert in der Landwirtschafts- und Forstverwaltung die Arbeitsprozesse und steigert deren Effizienz. Es gilt, sich die Innovationen der IuK anzueignen und neue Techniken zu erlernen.

<b>060</b>	<b>IT-Einsatz – Einweisung neu bestellter IT-Beauftragter und deren Vertretungen</b>		FüAk
18.09. – 22.09.	Landshut	IT-Beauftragte, IT-Vertreter	
<b>061</b>	<b>IT-Einsatz – Organisation und Koordination in der Behörde</b>		FüAk
29.03.	Landshut	IT-Beauftragte	
05.04.	Ansbach		
26.04.	Rotthalmünster		
03.05.	Kulmbach		
<b>062</b>	<b>IT-Einsatz – Betreuung am Amt</b>		FüAk
10.05.	Kaufbeuren	IT-Vertreter	
23.05.	Poing-Grub		
30.05.	Ansbach		
31.05.	Lohr am Main		
21.06.	Tirschenreuth		
28.06.	Landshut		
<b>063</b>	<b>Mitarbeiterportal für Behördenadministratoren</b>		FüAk
N. N.	Landshut	alle Qualifikationsebenen	
N. N.	N. N.		
<b>064</b>	<b>Mitarbeiterportal für Redakteure – Grundschulung</b>		FüAk
N. N.	N. N.	alle Qualifikationsebenen	
<b>065</b>	<b>Mitarbeiterportal für Redakteure – Aufbauschulung</b>		FüAk
N. N.	N. N.	alle Qualifikationsebenen	
<b>066</b>	<b>Bildungsportal – Funktionen und Anwendungen erlernen</b>		FüAk
N. N.	Kelheim	4. Qualifikationsebenen und 3. Qualifikationsebenen der Abteilung Beratung und Bildung, Mitarbeiter der Amtsverwaltung	



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG



AUSSER-  
FACHLICHE  
FORTBILDUNG

<b>067</b>	<b>Bildungsportal – Erweiterung der Grundkenntnisse</b>	FüAk
N. N.	Kelheim	4. Qualifikationsebenen und 3. Qualifikationsebenen der Abteilung Beratung und Bildung, Mitarbeiter der Amtsverwaltung
<b>068</b>	<b>Imperia – Grundschulung</b>	FüAk
N. N.	N. N.	Imperia Redakteure
<b>069</b>	<b>Imperia – Aufbauschulung</b>	FüAk
04.04.	Poing-Grub	Imperia Redakteure
<b>070</b>	<b>Outlook 2010 – Aufbautraining</b>	FüAk
15.03.	Landshut	alle Qualifikationsebenen
05.04.	Ansbach	
31.05.	Lohr am Main	
19.07.	Poing-Grub	
18.10.	Tirschenreuth	
22.11.	Landshut	
<b>071</b>	<b>Outlook 2010 – Intensivtraining: Vertiefung spezieller Themen</b>	FüAk
08.11.	Landshut	alle Qualifikationsebenen
29.11.	Landshut	
<b>072</b>	<b>MS Excel 2010 – Inhouse-Grundlagen-Seminar</b>	FS
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Beschäftigte nach TV-L, alle Qualifikationsebenen
<b>073</b>	<b>MS PowerPoint 2010 – Inhouse-Seminar</b>	FS
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Beschäftigte nach TV-L, alle Qualifikationsebenen

# Fachliche Fortbildung Landwirtschaft



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

# FACHLICHE FORTBILDUNG LANDWIRTSCHAFT

Die fachlichen Grundlagen im Bereich der Landwirtschaft wandeln sich. Damit die Qualifikation der Beschäftigten der Landwirtschaftsverwaltung auf hohem Niveau bleibt, bietet die FÜAk Fortbildungen zu landwirtschaftlichen Themen an. Schwerpunkte sind: Schule und Bildung; Unternehmensentwicklung, Betriebswirtschaft und Stellungnahmen; Tierhaltung; Pflanzen-, Garten-, Weinbau; Diversifizierung und Haushaltsleistungen; Ernährung; Förderung.

## Schule und Bildung

Die Landwirtschaftsverwaltung ist für die Aus- und Fortbildung der Landwirte in Bayern zuständig. Die Staatliche Führungsakademie bietet für Lehrkräfte, Ausbildungsberater und Bildungsverantwortliche Seminare an, um die Qualität des Bildungsangebotes zu erhalten und zu optimieren. Neben pädagogischen oder methodisch-didaktischen Schwerpunkten greift die FÜAk aktuelle fachliche Themen auf.

<b>074</b>	<b>Weniger lehren – mehr lernen eine gute Balance zwischen Frontalunterricht und Lernbegleitung finden</b>
30.05. – 31.05.	Abensberg Lehrkräfte
<b>075</b>	<b>Von App bis Web – Einsatz internetbasierter Medien im Unterricht</b>
N. N.	N. N. Lehrkräfte
19.04. – 20.04.	Landshut
<b>076</b>	<b>Qualitätsmanagement in hauswirtschaftlichen Dienstleistungsbereichen</b>
16.05. – 18.05.	Münsterschwarzach Lehrkräfte
<b>077</b>	<b>Umsetzungstag QMS</b>
24.05.	Pfaffenhofen Lehrkräfte
31.05.	Ansbach
<b>078</b>	<b>Schulische Leistungsnachweise: erwachsendgemäß erstellen und bewerten</b>
04.04. – 05.04.	Niederalteich/Donau Lehrkräfte
<b>079</b>	<b>Berufsständische Prüfungsausschüsse schulen – Erfahrungsaustausch und aktuelle Informationen</b>
27.09. – 28.09.	Freising Mitarbeiter, die mit der Thematik befasst sind
<b>080</b>	<b>Grundlagen für Fachlehrkräfte – LVFZ</b>
22.05. – 24.05.	Utting/Ammersee Mitarbeiter der LfL, Mitarbeiter mit
04.10. – 05.10.	Weiden Referenten-/Lehrtätigkeit





<b>081</b>	<b>Betriebswirtschaft – Unterricht aktuell</b>	
20.06. – 21.06.	Rotthalmünster	Lehrkräfte, Abteilung L 2 Bildung und Beratung
<b>082</b>	<b>Landwirtschaftliche Tierhaltung 1. Semester – Schweinehaltung – Unterricht aktuell</b>	
09.05. – 10.05.	Schwarzach	Lehrkräfte
<b>083</b>	<b>Rinderhaltung – Unterricht aktuell</b>	
03.05. – 04.05.	Utting/Ammersee	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>084</b>	<b>Pflanzliche Erzeugung und Vermarktung – Unterricht aktuell</b>	
23.05. – 24.05.	Freising	Lehrkräfte
<b>085</b>	<b>Hausgartenbau – Aktuelle Trends</b>	
19.07. – 20.07.	Veitshöchheim	Lehrkräfte
<b>086</b>	<b>Naturschutz und Landschaftspflege – Unterricht aktuell</b>	
04.07. – 05.07.	Ebermannstadt	Lehrkräfte
<b>087</b>	<b>Entwicklungs- und Lernpsychologie vom Säugling bis zum Jugendlichen</b>	
N. N.	N. N.	Lehrkräfte
<b>088</b>	<b>Aktuelle Trends in der Ernährung und ihre Bewertung – Neue Küchengeräte für Privat- und Großhaushalt – Einsatz und Bewertung alternativer Lebensmittel</b>	
N. N.	N. N.	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>089</b>	<b>Technische Neuerungen und Strategien im landtechnischen Unterricht</b>	
N. N.	N. N.	Lehrkräfte



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

# Unternehmensentwicklung, Betriebswirtschaft und Stellungnahmen

Die FÜAk schult Berater, damit sie die landwirtschaftlichen Unternehmer bei Richtungsentscheidungen, betriebswirtschaftlichen und sozioökonomischen Fragestellungen unterstützen können. Ebenso werden in diesem Kompetenzbereich Schulungen zum Erstellen von Stellungnahmen angeboten.

Themen sind unter anderem:

- Beratungsmethodik
- Beratungsmanagement
- Ökonomik (Finanzmanagement, Kennzahlenanalyse)
- Sozioökonomik für Betriebsplanungen
- Fragen der Arbeitswirtschaft und Konsolidierung
- Beratungsinstrumente, beispielsweise das Planungsprogramm Ökonom



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

<b>090</b>	<b>Sozioökonomik – Betriebsplanung und Faustzahlen in der Unternehmensberatung</b>	
22.11. – 23.11.	Landshut	Abteilung L 2 Bildung und Beratung, Verbundpartner
<b>091</b>	<b>Sozioökonomik – Finanzmanagement im landwirtschaftlichen Betrieb</b>	
04.12. – 05.12.	Landshut	Abteilung L 2 Bildung und Beratung
<b>092</b>	<b>Beratungsmethodik – IALB-Beraterseminar</b>	
14.05. – 21.05.	Rauischholzhausen	4. Qualifikationsebene
<b>093</b>	<b>Beratungsmethodik – Der Berater als Coach in der Unternehmensberatung</b> CECRA Modul 07	
N. N.	N. N.	Berater für Unternehmensentwicklung, Berater der Abteilung L 2 Bildung und Beratung
<b>094</b>	<b>Fachliche Stellungnahmen und raumbedeutsame Fachplanungen – Einsteiger</b>	
16.05. – 17.05.	Burghausen	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft
<b>095</b>	<b>Fachliche Stellungnahmen und raumbedeutsame Fachplanungen – Aktuelles</b>	
05.10. – 07.10.	Fürstfeldbruck	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft
10.10. – 12.10.	Bamberg	
11.10. – 13.10.	Regensburg	

<b>096</b>	<b>Verwaltungsgerichtsverfahren Stellungnahmen – Gerichtsbesuch</b>	
N. N.	N. N.	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft
<b>097</b>	<b>Raumbedeutsame Planungen</b>	
12.12. – 13.12.	Nürnberg	Überregionale Ansprechpartner für Raumordnung
<b>098</b>	<b>Hochwasserschutz – Gruppe Landwirtschaft und Forsten – Aktuelles</b>	
28.03. – 29.03.	Burghausen	Gruppe Landwirtschaft und Forsten an den Regierungen



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

## Tierhaltung

Wissenschaftlicher Fortschritt, zum Beispiel in der Fütterung, und sich ändernde Rahmenbedingungen, zum Beispiel beim Tierwohl, unterwerfen das Fachwissen einer stetig notwendigen, dynamischen Anpassung. Die FÜAk vermittelt den Mitarbeitern der Landwirtschaftsverwaltung und deren staatlichen Verbundpartnern fachliche Inhalte, um den Herausforderungen in Beratung und Unterricht gewachsen zu sein. Die FÜAk arbeitet dabei mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft zusammen.



<b>099</b>	<b>Landtechnik und Energieversorgung aktuell</b>	
N. N.	N. N.	Fachberater für Landtechnik, 3. Qualifikationsebene
<b>100</b>	<b>Milchviehhaltung aktuell</b>	
05.07. – 06.07.	Bayreuth	Fachzentrum L 3.6 Rinderhaltung
<b>101</b>	<b>Milchwirtschaft – Methodik und Didaktik in der überbetrieblichen Ausbildung</b>	
N. N.	N. N.	Mitarbeiter der LVFZ in Kempten und Triesdorf
<b>102</b>	<b>Handlungskompetenz im Zusammenhang mit den Zwischen- und Abschlussprüfungen im Beruf milchwirtschaftlicher Laborant</b>	
N. N.	N. N.	Mitarbeiter der LVFZ in Kempten und Triesdorf
<b>103</b>	<b>Milchviehhaltung – aktuelle Fragen aus der Verbundberatung</b>	
27.06. – 29.06.	N. N.	4. Qualifikationsebene und 3. Qualifikationsebene der Abteilung Beratung und Bildung, Verbundpartner
<b>104</b>	<b>Molkereiwirtschaft und milchwirtschaftliche Analytik – Fachliche Erkundung</b>	
N. N.	N. N.	Mitarbeiter der LVFZ in Kempten und Triesdorf
<b>105</b>	<b>Rinderzucht aktuell</b>	
15.03. – 16.03.	Steingaden	Mitarbeiter der 3. Qualifikationsebene am Fachzentrum L 3.5 Rinderzucht
<b>106</b>	<b>Wirtschaftliche Rindfleischproduktion</b>	
05.04. – 06.04.	Steingaden	Fachzentrum L 3.6M Rindermast, Verbundpartner

<b>107</b>	<b>Schweinehaltung aktuell</b>	
27.06. – 28.06.	Bad Alexandersbad	Fachzentrum L 3.7 Schweinezucht und -haltung
<b>108</b>	<b>Schweinemast – Optimierte Produktionstechnik</b>	
09.10. – 10.10.	Schwarzach	Fachlicher Betreuer für Ringberater,
11.10. – 12.10.	Schwarzach	Verbundpartner
<b>109</b>	<b>Ferkelerzeugung – Optimierte Produktionstechnik</b>	
16.10. – 17.10.	Schwarzach	Fachlicher Betreuer für Ringberater,
18.10. – 19.10.	Schwarzach	Verbundpartner
23.10. – 24.10.	Schwarzach	
<b>110</b>	<b>Pferdehaltung aktuell – Bundesseminar</b>	
N. N.	N. N.	Fachzentrum L 3.8 Pferdehaltung, Landesanstalt für Landwirtschaft
<b>111</b>	<b>Zukunftsorientierte Schaf-, Ziegen- und Wildhaltung – Bundesseminar</b>	
16.05. – 18.05.	N. N.	Fachzentrum L 3.9 Kleintierhaltung, Landesanstalt für Landwirtschaft
<b>112</b>	<b>Geflügelhaltung – Bundesseminar</b>	
N. N.	N. N.	Fachzentrum L 3.9 Kleintierhaltung
<b>113</b>	<b>Bauberatung aktuell</b>	
20.09. – 21.09.	Gerolfingen	Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

## Pflanzen-, Garten-, Weinbau

Nachhaltige Landwirtschaft und Ressourcenschutz, Ökologie und Ökonomie im Einklang, Neuerungen und Trends in der pflanzlichen Erzeugung, Sich ändernde Rahmenbedingungen und rechtliche Vorgaben – das sind Themen der Landwirtschaftsverwaltung und deren staatlicher Verbundpartner. Um für die Herausforderungen in Beratung und Unterricht gewappnet zu sein, vermittelt die FÜAk – in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft – fachliche Inhalte.



<b>114</b>	<b>Boden- und ressourcenschonender Pflanzenschutz</b>	
20.02.	Landshut	Fachzentrum L 3.1 Pflanzenbau,
21.02.	Roth	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft, Verbundpartner
<b>115</b>	<b>Pflanzenbau für die Verbundberatung aktuell</b>	
29.11. – 30.11.	Landshut	Fachzentrum L 3.1 Pflanzenbau, Verbundpartner
<b>116</b>	<b>Marktkompetenz für die Beratung und den Pflanzenbauunterricht</b>	
10.10.	N. N.	Fachzentrum L 3.1 Pflanzenbau, Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft
<b>117</b>	<b>DLG-Technikertagung</b>	
N. N.	N. N.	Fachzentrum L 3.1 Pflanzenbau
<b>118</b>	<b>Kooperationsseminar FÜAk und ANL – Thema Biodiversität/Gewässerschutz</b>	
N. N.	N. N.	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft, Fachzentrum L 3.2 Agrarökologie
<b>119</b>	<b>Aktuelle Tagesthemen aus dem Pflanzenbau</b>	
N. N.	N. N.	Sachgebiet L 2.2 Landwirtschaft, Fachzentrum L 3.1 Pflanzenbau, Fachzentrum L 3.3 Ökologischer Landbau, Fachzentrum L 3.2 Agrarökologie, Verbundpartner
<b>120</b>	<b>Sachkunde Pflanzenschutz</b>	
N. N.	N. N.	alle Laufbahngruppen
<b>121</b>	<b>Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie</b>	
N. N.	N. N.	Fachzentrum L 3.2 Agrarökologie

<b>122</b>	<b>Wildlebensraumberatung aktuell</b>	
N. N.	N. N.	Fachzentrum L 3.2 Agrarökologie
<b>123</b>	<b>Pflanzenproduktion – Externe Fachseminare</b>	
N. N.	N. N.	Beamte 3. Qualifikationsebene, Beamte 4. Qualifikationsebene
<b>124</b>	<b>Gartenbau – Beratung Betriebswirtschaft</b>	
N. N.	N. N.	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>125</b>	<b>Gartenbau – KTBL-Arbeitstagung</b>	
N. N.	N. N.	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>126</b>	<b>Gartenbau – Bundesseminar Zierpflanzenbaubetriebe</b>	
N. N.	N. N.	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>127</b>	<b>Gartenbau in Forschung, Beratung und Lehre</b>	
30.07. – 03.08.	N. N.	Abteilung L 4 Gartenbau, Mitarbeiter, die mit der Thematik befasst sind
<b>128</b>	<b>Obstbau – Bundesarbeitstagung</b>	
N. N.	Grünberg	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>129</b>	<b>Obstbau Pflanzenschutz – Bundesarbeitstagung</b>	
N. N.	Grünberg	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>130</b>	<b>Gemüsebau – Bundesarbeitstagung</b>	
N. N.	Grünberg	Abteilung L 4 Gartenbau
<b>131</b>	<b>Informationstagung des Ausschusses für Technik im Weinbau</b>	
N. N.	N. N.	Mitarbeiter im Sachgebiet Weinbau der LWG
<b>132</b>	<b>Weinbau-Fachtagung des Bundes Deutscher Oenologen</b>	
N. N.	N. N.	Berater für Weinbau



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

## Diversifizierung und Haushaltsleistungen

Der ländliche Raum steht vor Herausforderungen: Er muss für seine Bewohner attraktiv bleiben, vor Ort Arbeitsplätze bieten und die Kulturlandschaft bewahren. Mit Dienstleistungen für die eigene Bevölkerung und für Gäste leisten landwirtschaftliche Unternehmen einen Beitrag für ihre Region. Zusätzliche wirtschaftliche Standbeine sichern den landwirtschaftlichen Betrieb und steigern die Wertschöpfung vor Ort. Die Landwirtschaftsverwaltung unterstützt dabei. Den zuständigen Mitarbeitern bietet die FÜAk ein umfangreiches Bildungsspektrum.



<b>133</b>	<b>Qualifizierungskonzept zu haushaltsnahen Einkommenskombinationen Hauswirtschaftliche Dienstleistungen</b>	
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene und 3. Qualifikationsebene der Abteilung Beratung und Bildung, Berater Fach- zentrum L 3.11 Diversifizierung und Strukturentwicklung
<b>134</b>	<b>Qualifizierungskonzept zu haushaltsnahen Einkommenskombinationen Direktvermarktung und Bauernhofgastronomie</b>	
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene und 3. Qualifikationsebene der Abteilung Beratung und Bildung, Berater Fach- zentrum L 3.11 Diversifizierung und Strukturentwicklung
<b>135</b>	<b>Energiewende im ländlichen Raum</b>	
N. N.	N. N.	Berater Fachzentrum L 3.11 Diver- sifizierung und Strukturentwicklung, Expertenteam Energiewende
<b>136</b>	<b>Haushaltsleistungen und Diversifizierung – Externe Fachseminare</b>	
N. N.	N. N.	4. Qualifikationsebene und 3. Qualifikationsebene der Abteilung Beratung und Bildung, Berater Fach- zentrum L 3.11 Diversifizierung und Strukturentwicklung



## Ernährung

Das Konzept „Ernährung in Bayern“ der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung soll allen Bevölkerungsgruppen eine gesundheitsförderliche Ernährungsweise ermöglichen. Das Bildungsspektrum der FÜAk richtet sich an Beschäftigte, die Ansprechpartner für die Themen Ernährungsbildung, Gemeinschaftsverpflegung und nachhaltige Ernährung sind.

<b>137</b>	<b>Ernährungsschwerpunkt 2017</b>	
03.04. – 04.04.	Regenstau	Ansprechpartnerinnen Ernährung im Sachgebiet L 2.1, 4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene
<b>138</b>	<b>Ernährungsbildung – Bewegung</b>	
01.02. – 02.02.	Freising	Ansprechpartnerinnen Ernährung im Sachgebiet L 2.1, 4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene
<b>139</b>	<b>Gemeinschaftsverpflegung – Aktuelle Themen für die Bereiche Betriebsgastronomie, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen</b>	
08.02. – 09.02.	Niederlalteich/Donau	Fachzentrum L 3.10 Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung, 4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene
<b>140</b>	<b>Gemeinschaftsverpflegung – Aktuelle Themen für die Kita- und Schulverpflegung</b>	
03.05. – 04.05.	Steingaden	Fachzentrum L 3.10 Ernährung/ Gemeinschaftsverpflegung, 4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene
<b>141</b>	<b>Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung – Externe Seminare</b>	
N. N.	N. N.	Ansprechpartnerinnen Ernährung im Sachgebiet L 2.1, Fachzentrum L 3.10 Ernährung/Gemeinschaftsverpflegung, 4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT

## Förderung

Diverse Förderprogramme der Bayerischen Staatsregierung sollen eine leistungsfähige, umweltgerecht wirtschaftende, bäuerliche Land- und Forstwirtschaft sowie die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes sichern. Wichtige Aufgaben sind die Umsetzung dieser Förderprogramme und die Weiterentwicklung der Vollzugsvorschriften. Die FüAk bietet Schulungen, um einen rechtskonformen und zeitnahen Fördervollzug zu gewährleisten.



<b>142</b>	<b>Rechtsgrundlagen bei investiven Fördermaßnahmen</b>	
13.04.	Abensberg	Fachzentrum L 3.11 Diversifizierung und Strukturentwicklung,
20.06.	Veitshöchheim	Fachzentrum L 3.12 Einzelbetriebliche Investitionsförderung, Sachgebietsleiter F4 der ÄLE, AFR2/AFR3, LWG (SG Beratung, Förderung und Ökonomie)
<b>143</b>	<b>Rechtsgrundlagen des Fördervollzugs – Flächenbezogene Fördermaßnahmen in der Landwirtschaft</b>	
26.04.	Kulmbach	Mitarbeiter der Abteilung L 1
30.05.	Kempton (Allgäu)	Förderung
18.10.	Cham	
<b>144</b>	<b>Förderung und Recht – Vertiefungsseminar</b>	
05.07. – 06.07.	Münsterschwarzach	Mitarbeiter der Abteilung L 1
11.10. – 12.10.	Gerolfingen	Förderung
<b>145</b>	<b>Erstellen von Bescheiden</b>	
06.07.	Ingolstadt	Mitarbeiter der Abteilung L 1 Förderung
<b>146</b>	<b>Rechtsfragen aus der Praxis des Fördervollzugs</b>	
18.10.	Roth	Abteilungsleiter der Abteilung L 1 Förderung, Sachgebietsleiter der Abteilung L 1 Förderung
<b>147</b>	<b>Neuerungen bei der Bearbeitung der Feldstückskarte Bayern in iBALIS und LaFIS für Multiplikatoren</b>	
07.11.	Ansbach	Mitarbeiter der Abteilung L 1
09.11.	Lohr am Main	Förderung
14.11.	Poing-Grub	
16.11.	Poing-Grub	

<b>148</b>	<b>ZA-Vorgänge in der ZID und in iBALIS bzw. profil c/s – Abwicklung</b>	
19.09.	Roth	Mitarbeiter der Abteilung L 1
21.09.	Poing-Grub	Förderung
<b>149</b>	<b>ZAP – Wiedereinziehung von Forderungen</b>	
N. N.	Ansbach	Mitarbeiter der Abteilung L 1
N. N.	München	Förderung
<b>150</b>	<b>Direktzahlungen – Förderabwicklung</b>	
17.10.	Poing-Grub	Mitarbeiter der Abteilung L 1
19.10.	Roth	Förderung
<b>151</b>	<b>Bayerische Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen – Förderabwicklung Kontrolllistenbearbeitung</b>	
04.10.	Poing-Grub	Sachbearbeiter der Abteilung L 1
05.10.	Landsberg am Lech	Förderung, Abteilungsleiter der
10.10.	N. N.	Abteilung L 1 Förderung,
12.10.	Ansbach	Sachgebietsleiter der Abteilung L 1 Förderung
<b>152</b>	<b>Mehrfachantrag online</b>	
06.03.	Poing-Grub	Mitarbeiter der Abteilung L 1
06.03.	Bamberg	Förderung
07.03.	Poing-Grub	
07.03.	Bamberg	
08.03.	Poing-Grub	
08.03.	Ansbach	
09.03.	Landsberg/Lech	
09.03.	Tirschenreuth	
<b>153</b>	<b>Verwaltungskontrolle – Mehrfachantrag und SKD</b>	
23.05.	Bamberg	Mitarbeiter der Abteilung L 1
30.05.	Landsberg/Lech	Förderung
31.05.	Roth	
01.06.	Poing-Grub	
<b>154</b>	<b>Einzelbetriebliche Investitionsförderung</b>	
N. N.	Weidenbach-Triesdorf	Fachzentrum L 3.12 Einzelbetriebliche Investitionsförderung
<b>155</b>	<b>Einzelbetriebliche Investitionsförderung im Verbund</b>	
21.03.	Ebermannstadt	Fachzentrum L 3.12 Einzelbetriebliche
29.03.	Erdweg	Investitionsförderung, Verbundpartner



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
LANDWIRT-  
SCHAFT



<b>156</b>	<b>Vor-Ort-Kontrollen – Erfahrungen der vergangenen Jahre und Neuerungen 2017</b>	
26.04. – 27.04.	Feuchtwangen	Mitarbeiter der Abteilung L 3.P Prüfdienst
<b>157</b>	<b>Vor-Ort-Kontrolle – Durchführung 2017</b>	
07.03.	Landshut	Mitarbeiter der Abteilung L 3.P
09.03.	Poing-Grub	Prüfdienst
14.03.	Ebermannstadt	
<b>158</b>	<b>Vor-Ort-Kontrolle – Durchführung 2017 für Saisonarbeitskräfte</b>	
08.05.	Landshut	Saisonarbeitskräfte der Abteilung L
09.05.	Poing-Grub	3.P Prüfdienst
11.05.	Bamberg	
<b>159</b>	<b>Technische Grundlagen für die Tätigkeit im Prüfdienst</b>	
16.05.	Ebermannstadt	Saisonarbeitskräfte der Abteilung L
17.05.	Poing-Grub	3.P Prüfdienst
18.05.	Gerolfingen	
<b>160</b>	<b>LEADER – Fördervollzug</b>	
24.10. – 25.10.	N. N.	Fachzentrum L 3.11 Diversifizierung und Strukturentwicklung
<b>161</b>	<b>LEADER – Optimierung der Zusammenarbeit</b>	

# Fachliche Fortbildung Forsten



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
FORSTEN

## Rechtsbereiche

Die sichere Anwendung von Rechtsvorschriften ist unentbehrliche Grundlage des Verwaltungshandelns. Die Seminarteilnehmer haben die Möglichkeit, ihre Kenntnisse insbesondere in den Bereichen Forstrecht, Personalrecht, Steuerrecht, Vergaberecht und Verwaltungsrecht aufzufrischen bzw. zu vertiefen und ämterübergreifend Erfahrungen auszutauschen. Durch die Bearbeitung und Klärung aktueller Fragestellungen aus der Praxis haben die Teilnehmer einen unmittelbaren Nutzen für ihre tägliche Arbeit.



<b>162</b>	<b>Qualitätssicherung bei der forstlichen Ausbildung</b>	
N. N.	N. N.	3. Qualifikationsebene – Ausbilder
<b>163</b>	<b>Neues und Erfahrungen aus der Jagdpraxis – Schwerpunkt Rehwild</b>	
N. N.	Lohr am Main	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter
<b>164</b>	<b>Neues und Erfahrungen aus der Jagdpraxis – Schwerpunkt Schwarzwild</b>	
N. N.	Lohr am Main	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter
<b>165</b>	<b>Grundlagen der Verwaltung</b>	
N. N.	Lohr am Main	Mitarbeiter der Amtsverwaltung
<b>166</b>	<b>Richtiges Ausschreiben von Walderschließungsmaßnahmen</b>	
N. N.	N. N.	Revierleiter, Qualitätsbeauftragte Förderung, Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind
<b>167</b>	<b>Steuerrechtliche Fragen der Waldbewirtschaftung</b>	
27.06.	Erlangen	Abteilungsleiter, Revierleiter, FZus-Berater
<b>168</b>	<b>Verwaltungsrecht und Waldgesetz in der Praxis</b>	
N. N.	Lohr am Main	Sachbearbeiter im Fachvollzug Hoheit, Sachbearbeiter für den Aufgabenbereich Förderung

## P- und K-Wald

Die Beratung, Betreuung und Förderung privater und Körperschaftlicher Waldbesitzer sowie forstwirtschaftlicher Zusammenschlüsse ist ein Aufgabenschwerpunkt der Bayerischen Forstverwaltung. Neben der Sozialkompetenz ist die Fachkompetenz des Beraters wesentliche Voraussetzung für kunden- und zielorientierte Beratungsgespräche und -veranstaltungen. Im Rahmen der Fortbildungen werden Neuerungen und aktuelles Fachwissen vermittelt bzw. vertieft.

<b>169</b>	<b>Aktuelles für Schuler im Privat- und Körperschaftswald</b>	
15.05. – 16.05.	Kelheim	Forstwirtschaftsmeister, Forstwirte
17.05. – 18.05.	Kelheim	
<b>170</b>	<b>Finanzielle Förderung WALDFÖPR 2015 – Grundlagen</b>	
22.03. – 23.03.	Lohr am Main	Abteilungsleiter, Revierleiter, Sachbearbeiter für den Aufgabenbereich Förderung
<b>171</b>	<b>Förderungsabwicklung/Rechtsanwendung</b>	
04.04. – 06.04.	Lohr am Main	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Qualitätsbeauftragte Förderung, Revierleiter, Sachbearbeiter für den Aufgabenbereich Förderung
02.05. – 04.05.	Südbayern	
<b>172</b>	<b>Walderschließungsmaßnahmen – Förderung, Recht und Bautechnik</b>	
18.07. – 19.07.	Kelheim	Abteilungsleiter, Qualitätsbeauftragte Förderung, Revierleiter, Sachbearbeiter
<b>173</b>	<b>Finanzielle Förderung WALDFÖPR 2015 – Aufbau</b>	
17.05. – 18.05.	Lohr am Main	Abteilungsleiter, Qualitätsbeauftragte Förderung, Revierleiter
<b>174</b>	<b>Wald ist mehr als 1 000 Klafter Holz</b>	
25.07. – 26.07.	Lohr am Main	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, FZus-Berater, Naturparkberater, BWO-Manager



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
FORSTEN

## Holz und Technik

Der Holzmarkt und die Forsttechnik haben sich in den vergangenen Jahren beständig weiterentwickelt. Innovative Ansätze in der stofflichen Holzverwertung sind hier genauso zu nennen, wie die zunehmende Bedeutung des Holzes als Energieträger. Der Einsatz geeigneter Forsttechnik und Arbeitsverfahren bei der Holzernte spielt nicht nur für den Bestands- und Bodenschutz eine große Rolle. Unsere forstlichen Mitarbeiter fungieren in diesen Themenfeldern als wichtige Multiplikatoren.



<b>175</b>	<b>Betriebswirtschaft in der forstlichen Beratung</b>	
26.10.	Freising	Revierleiter, FZus-Berater
<b>176</b>	<b>Bodenschutz und Feinerschließungsplanung</b>	
21.06. – 22.06.	Kelheim	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, FZus-Berater
<b>177</b>	<b>Energieholz aus dem Wald – Aktuelles aus Markt, Technik und Politik</b>	
15.03.	Erlangen	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, FZus-Berater, Ansprechpartner für Holzenergie (neubenannt), Landwirtschaftliche Berater
<b>178</b>	<b>Forsttechnik für Berufseinsteiger</b>	
26.09. – 28.09.	Kelheim	4. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger, 4. Qualifikationsebene – Wiedereinsteiger, 3. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger, 3. Qualifikationsebene – Wiedereinsteiger
<b>179</b>	<b>Forsttechnik vor Ort (sogenannte „Forsttechnik-Treffen“)</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>180</b>	<b>Moderne Bauteile aus Holz</b>	
N. N.	N. N.	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene



## Waldbau und Waldschutz

Im Zuge des Klimawandels steht die biologische Produktion vor immensen Herausforderungen. Wälder müssen umgebaut bzw. durch Pflege stabilisiert werden, um sie so fit für die Zukunft zu machen. In diesem Zusammenhang will auch der Umgang mit biotischen und abiotischen Gefährdungen, die teilweise neu bzw. verstärkt auftreten, gelernt sein. Die Waldbesitzer in diesen Gebieten zu beraten und sie für einen zukunftsfähigen, naturnahen Waldbau bzw. Waldschutz zu sensibilisieren ist eine zentrale Aufgabe der Forstverwaltung.

<b>181</b>	<b>Aktuelle Waldschutzsituation mit Schwerpunkt auf einzelnen Regierungsbezirken</b>	
08.11.	Handthal	Bereichsleiter, Revierleiter
15.11.	Kelheim	
<b>182</b>	<b>Baumarten- und Herkunftswahl im Klimawandel</b>	
18.10. – 19.10.	Teisendorf	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, Sachbearbeiter
<b>183</b>	<b>Boden-Klima-Baumartenwahl</b>	
N. N.	Südbayern	4. Qualifikationsebene,
N. N.	Nordbayern	3. Qualifikationsebene
<b>184</b>	<b>Forsteinrichtung im Körperschaftswald – Rolle der Forstverwaltung</b>	
N. N.	N. N.	Bereichsleiter, Abteilungsleiter
<b>185</b>	<b>Freisaat – Waldumbau rechtzeitig und naturnah – Schwerpunkt Eichensaat</b>	
N. N.	Burgkunstadt	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind
<b>186</b>	<b>Freisaat – Waldumbau rechtzeitig und naturnah – Schwerpunkt Schattbaumarten</b>	
N. N.	Rottenbach	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind
N. N.	Sauerlach	
<b>187</b>	<b>Sachkunde Pflanzenschutz – Bereich Forsten</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Mitarbeiter, die mit der Thematik befasst sind
<b>188</b>	<b>Waldbautraining 2017/2018</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Qualitätsbeauftragte Förderung, Revierleiter, FZus-Berater



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
FORSTEN

## Naturschutz

Die bayerische Biodiversitätsstrategie setzt auf eine multifunktionale und integrative Waldbewirtschaftung. Dabei stellt der Erhalt der natürlichen Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten sowie deren Lebensräumen im Wald eine große Verantwortung dar. Auch das Management der verschiedenen Schutzkategorien, wie beispielsweise Natura 2000-Gebiete, setzt fundierte Fachkenntnisse voraus. Die Kompetenz der forstlichen Mitarbeiter soll gestärkt und ausgebaut werden, da diese für die Öffentlichkeit oft erste Anlaufstelle zum Waldnaturschutz sind.



<b>189</b>	<b>Gesetzlich geschützte Biotope – Wälder feuchter Standorte</b>	
21.06.	Oberbayern	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, Mitarbeiter im forstlichen Außendienst
<b>190</b>	<b>Herausforderungen im Umgang mit der Bayerischen Kompensationsverordnung</b>	
13.07.	Kelheim	Sachbearbeiter für überregionale Fragen der Raumordnung und Landesplanung
<b>191</b>	<b>Klimaschutz durch Wald und Holz</b>	
14.03.	Kelheim	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>192</b>	<b>Moorwälder</b>	
14.09.	Hörbach	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, Natura 2000 Sachbearbeiter, Natura 2000 Kartierer, Sachbearbeiter für überregionale Naturschutzaufgaben
<b>193</b>	<b>Natura 2000 – Grundlagen für den Revierdienst</b>	
04.10. – 05.10.	Kelheim	Abteilungsleiter, Revierleiter
<b>194</b>	<b>Natura 2000 – Workshop Managementplanung</b>	
24.10. – 25.10.	Kelheim	Natura 2000 Kartierteamleiter, Natura 2000 Kartierer, Natura 2000 Gebietsbetreuer, Mitarbeiter der LWF

<b>195</b>	<b>Natura 2000 im Wald – Verschlechterungsverbot, Verträglichkeitsabschätzung und -prüfung</b>	
23.10. – 24.10.	Freising	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Natura 2000 Sachbearbeiter, Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind
<b>196</b>	<b>NATURA 2000 – Praxis des Gebietsmanagements im Wald Kooperation von Naturschutz- und Forstverwaltung</b>	
15.03. – 17.03.	Lohr am Main	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene
<b>197</b>	<b>Raufußhuhnschutz in Bayern</b>	
N. N.	N. N.	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, Mitarbeiter im forstlichen Außendienst, Revierleiter
<b>198</b>	<b>Waldnaturschutz in der Praxis</b>	
28.06. – 29.06.	N. N.	3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene, Mitarbeiter im forstlichen Außendienst
<b>199</b>	<b>Artenkenntnis – Charakterarten „Alter Wälder“</b>	
31.05. – 01.06.	Handthal	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, Mitarbeiter im forstlichen Außendienst



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
FORSTEN

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Arbeiten im Forstbereich sind anspruchsvoll und gefährlich. Regelmäßige Fortbildungen erhöhen neben der Arbeitssicherheit auch die Arbeitsqualität. Doch nicht nur im forstlichen Außendienst liegt ein achtsamer Umgang mit der Gesundheit sowohl im Interesse des Einzelnen als auch des Dienstherrn. Das Einhalten von Sicherheitsstandards und vorbeugende Maßnahmen zur Gesunderhaltung fördern die Zufriedenheit und erleichtern den Arbeitsalltag.



<b>200</b>	<b>Bildschirmarbeit und gesundes Sehen</b>	
21.03.	Nürnberg	Leiter der Amtsverwaltung, Mitarbeiter der Amtsverwaltung, Mitarbeiter im Innendienst
<b>201</b>	<b>Arbeitssicherheit in der Betriebsausführung</b>	
26.09. – 27.09.	Lohr am Main	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, FZus-Berater, Forstwirtschaftsmeister
<b>202</b>	<b>Ersthelfer-Schulung</b>	
N. N.	N. N.	alle Qualifikationsebenen, Beschäftigte nach TV-L
<b>203</b>	<b>Gesunder Rücken</b>	
N. N.	N. N.	alle Qualifikationsebenen, Beschäftigte nach TV-L, Beschäftigte nach TV-Forst
<b>204</b>	<b>Holzeretzende Pilze</b>	
25.04.	Lohr am Main	Alle Praktiker im Forst
<b>205</b>	<b>Qualifizierte Baumschau</b>	
N. N.	Scheyern	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, Forstwirtschaftsmeister, Forstwirte
<b>206</b>	<b>Qualitätskontrolle Arbeitssicherheit bei der motormanuellen Holzernte – Inhouse-Seminar</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	4. Qualifikationsebene, Revierleiter, FZus-Berater, Forstwirtschaftsmeister
<b>207</b>	<b>Arbeitssicherheit für Mitarbeiter der Amtsverwaltung</b>	
21.02. – 22.02.	Lohr am Main	Mitarbeiter der Amtsverwaltung
<b>208</b>	<b>Verkehrssicherungspflicht im Forst</b>	
06.03. – 07.03.	Lohr am Main	4. Qualifikationsebene, 3. Qualifikationsebene mit BL/BA, Revierleiter, FZus-Berater, Forstwirte

## Forstliche Fachanwendungen – EDV

Forstliche Fachanwendungen sind aus dem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Deren rascher Ausbau erfordert eine stetige Weiterentwicklung der EDV-Kenntnisse unserer Mitarbeiter und macht diesen Bereich zu einem wichtigen Zukunftsfeld. Daneben werden auch weiterhin Basics wie Excel- und PowerPoint-Seminare angeboten, die im Kompetenzbereich „Informations- und Kommunikationstechnik“ aufgeführt sind.

<b>209</b>	<b>BayWIS – anwenderspezifische Vertiefung für Abteilungs- und Bereichsleiter</b>	
20.06.	Kelheim	Bereichsleiter, Abteilungsleiter
<b>210</b>	<b>BayWIS – anwenderspezifische Vertiefung für Revierleiter</b>	
21.06.	Kelheim	Revierleiter
<b>211</b>	<b>BayWIS – anwenderspezifische Vertiefung für Sachbearbeiter</b>	
22.06.	Kelheim	Sachbearbeiter
<b>212</b>	<b>BayWIS – Einführung Basis Viewer</b>	
19.06.	Kelheim	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, Sachbearbeiter
<b>213</b>	<b>BayWIS – Einführung Fachanwendung Beratung und Kundenpflege und die Fachanwendung KW-Datei</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, Sachbearbeiter
<b>214</b>	<b>BayWIS – Einführung Fachanwendung Schutzwaldverzeichnis</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Revierleiter, Sachbearbeiter
<b>215</b>	<b>BayWIS – Einführung Fachanwendung Forst-GNSS Bayern</b>	
N. N.	Termin und Ort nach Absprache	Revierleiter, Sachbearbeiter, Qualitätsbeauftragte Förderung
<b>216</b>	<b>FORIS-WPK – Grundlagen</b>	
07.03. – 09.03.	Kelheim	Sachbearbeiter für den Aufgabenbereich Förderung, Beschäftigte nach TV-L
<b>217</b>	<b>Qualitätssicherung GNSS für FV-Beauftragte</b>	
20.03.	Kelheim	Forstliche Fachverfahrensbeauftragte
<b>218</b>	<b>Qualitätssicherung GNSS für neu eingestellte Revierleiter</b>	
15.03.	Kelheim	3. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger



FACHLICHE  
FORTBILDUNG  
FORSTEN

<b>219</b>	<b>Qualitätssicherung GNSS für QbF</b>	
14.03.	Kelheim	Qualitätsbeauftragte Förderung
<b>220</b>	<b>FORIS-WPK – Berichtswesen</b>	
22.03.	Kelheim	Sachbearbeiter für den Aufgabenbereich Förderung, Mitarbeiter der ÄELF, die mit der Thematik befasst sind
23.06.	Kelheim	
<b>221</b>	<b>Holzdatenerfassung im K-Wald – Grundlagen für neu eingestellte Revierleiter</b>	
16.03.	Kelheim	3. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger mit BL/BA
<b>222</b>	<b>EDV-technische Arbeitsgrundlagen Waldnaturschutz</b>	
05.04.	Ansbach	Natura 2000 Gebietsbetreuer, Natura 2000 Kartierteam, Ansprechpartner für überregionale Angelegenheiten des Naturschutzes



# Ausbildung



AUSBILDUNG

## Landwirtschaft

**Die Führungsakademie (FüAk) plant und organisiert die Ausbildung in der Landwirtschaftsverwaltung. Geeignete Bewerber für die Fachlaufbahn „Naturwissenschaft und Technik“ mit Schwerpunkt „Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft, Ernährung“ stellt das Staatsministerium als Beamte auf Widerruf in den Vorbereitungsdienst ein.**

Die Dauer dieser Ausbildungszeit liegt je nach Qualifikationsebene zwischen 12 und 24 Monaten. Die FüAk konzipiert fachliche, außerfachliche und pädagogische Seminare. Zusätzlich sammeln die jungen Beamten berufliche Praxiserfahrung an Dienststellen. Die FüAk koordiniert diese Ausbildungsteile, unterstützt durch praktische Übungen vor Ort, gibt Feedback und überwacht den Lernfortschritt.

Prüfungen für den Einstieg in die verschiedenen Qualifikationsebenen beenden den Vorbereitungsdienst. Im Bereich der Pädagogik und Beratungsmethodik wirkt die FüAk bei den Prüfungen maßgeblich mit.

Bei der Ausbildung achtet die FüAk auf

- Fachkompetenz durch Seminare mit Inhalten aus den Bereichen Verwaltung, unternehmerisches Denken und Handeln, Fördervollzug, Markt- und Agrarpolitik.
- Persönliche und kommunikative Kompetenz durch Seminare zu Rhetorik, Gesprächsführung, Pädagogik mit praktischer Unterrichtserteilung in Fachschulen.
- Methodische Kompetenz durch Vermittlung von Pädagogikgrundlagen, Erwachsenenbildung, Beratungsmethodik mit Beratungsübungen auf Beispielsbetrieben, Berufsbildung und Managementaufgaben am Amt.

## Ländliche Entwicklung

Die FüAk ist in die Ausbildung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung eingebunden bei den Referendaren (4. Qualifikationsebene) sowie den Anwärtern der 3. und 2. Qualifikationsebene. Hauptaufgabe sind außerfachliche Seminare zu persönlicher, kommunikativer und methodischer Kompetenz.

## Forsten

Die Forstschule Lohr am Main bildet die Beschäftigten der Forstverwaltung aus. Sie ist zentrale Ausbildungsleitstelle für die gesamte forstliche Ausbildung aller Laufbahnen in Bayern. Die FüAk unterstützt die Forstschule Lohr im außerfachlichen Bereich (Führung, schwierige Gespräche, Rhetorik und Präsentation) – zumal die Zentrale Ausbildungs- und Prüfungsordnung eine Projektarbeit, einen Kurzvortrag und ein Rollenspiel vorsieht. Um Ausbilder und Prüfer auf diese Schwerpunkte vorzubereiten, veranstaltet die FüAk in Zusammenarbeit mit der Forstschule Lohr Seminare und Workshops.





<b>223</b>	<b>Agrarpolitik und Markt – Ref 15, 4. QE</b>	
13.03. – 17.03.	Poing-Grub	Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>224</b>	<b>Landwirtschaft trifft Wasserwirtschaft – gemeinsames Seminar für Referendare aus der Landwirtschafts- und Wasserwirtschaftsverwaltung – Ref 15, 4. QE</b>	
02.05. – 05.05.	Niederalteich/Donau	Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>225</b>	<b>Seminartage Beratung – Ref 15, Ref 16, 4. QE</b>	
N. N.	N. N.	Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>226</b>	<b>Fachliche Stellungnahmen, Entwicklung ländlicher Raum – Ref 16, 4. QE</b>	
03.04. – 07.04.	Poing-Grub	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>227</b>	<b>Fördervollzug am Amt – Ref 16, 4. QE</b>	
24.04. – 28.04.	Poing-Grub	4. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger
<b>228</b>	<b>Berufsbildung und Management am Amt – Ref 16, 4. QE</b>	
02.05. – 05.05.	Poing-Grub	Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>229</b>	<b>Gesprächsführung und Beratungsmethodik – Ref 16, 4. QE, FLA 16</b>	
08.05. – 12.05.	Poing-Grub	Referendare 4. Qualifikationsebene, Fachlehreranwärterinnen
<b>230</b>	<b>Pädagogik Vertiefung – Ref 16, 4. QE, FLA 16, 3.QE</b>	
18.09. – 22.09.	Poing-Grub	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, Fachlehreranwärterinnen
<b>231</b>	<b>Ausbildungszeit an der FüAk – Ref. 16, 4. QE</b>	
25.09. – 29.09.	Landshut	Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>232</b>	<b>Seminartage Pädagogik Vertiefung – Ref 16, 4. QE</b>	
N. N.	N. N.	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>233</b>	<b>Pädagogik, Fachpraxis und Berufsbildung – FLA 16, 3.QE</b>	
27.03. – 31.03.	Poing-Grub	Fachlehreranwärterinnen
<b>234</b>	<b>Hausgartenbau – FLA 16</b>	
15.05. – 19.05.	Veitshöchheim	Fachlehreranwärterinnen
<b>235</b>	<b>Pädagogik Fachpraxis mit Seminartag – FLA 16, 3. QE</b>	
N. N.	N. N.	Fachlehreranwärterinnen



AUSBILDUNG



<b>236</b>	<b>Rhetorik – Ref 17, 4. QE und FLA 17, 3. QE</b>
05.06. – 09.06.	Landshut Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, Fachlehreranwärterinnen
<b>237</b>	<b>Grundlagen der Gesprächsführung in der Beratung – Ref 17, 4. QE</b>
12.06. – 16.06.	Poing-Grub Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>238</b>	<b>Allgemeine Verwaltung – Ref 17, 4. QE, FLA 17, 3. QE</b>
19.06. – 21.06.	Poing-Grub Referendare 4. Qualifikationsebene, Fachlehreranwärterinnen
<b>239</b>	<b>Betriebswirtschaftliches Grundwissen – Ref. 17, 4. QE,</b>
22.06. – 23.06.	Poing-Grub Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>240</b>	<b>Grundlagen der Ökonomik – Ref 17, 4. QE</b>
26.06. – 30.06.	Poing-Grub Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>241</b>	<b>Grundlagen der Pädagogik – Ref 17 , 4. QE</b>
24.07. – 18.08.	Landshut Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>242</b>	<b>Ökonomik der Betriebszweige – Ref 17, 4. QE</b>
11.09. – 15.09.	Poing-Grub Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>243</b>	<b>Betriebsplanung – Ref 17, 4. QE</b>
18.09. – 22.09.	Rotthalmünster Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>244</b>	<b>Seminartage Pädagogik Grundlagen – Ref 17, 4. QE</b>
N. N.	N. N. Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>245</b>	<b>Agrarpolitik und Markt – Anw 16, 3. QE, 2. QE</b>
20.02. – 24.02.	Poing-Grub Anwärter 3. Qualifikationsebene, Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>246</b>	<b>Gesprächsführung und Beratungsmethodik – LIA 16, 3. QE</b>
06.03. – 10.03.	Poing-Grub Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>247</b>	<b>Ausbildungszeit an der FüAk – Anw 16, 3. QE</b>
13.03. – 17.03.	Landshut Anwärter 3. Qualifikationsebene

<b>248</b>	<b>Berufs- und Erwachsenenbildung – Anw 16, 3. QE</b>	
20.03. – 24.03.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>249</b>	<b>Betriebsplanung – Gartenbau – Anw 16, 3. QE</b>	
09.05. – 18.05.	Landshut	Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik, 4. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger
<b>250</b>	<b>Technik im Gartenbau – Anw 16, 3. QE, Gartenbau</b>	
06.06. – 08.06.	Veitshöchheim	Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>251</b>	<b>Fachliche Stellungnahmen, Entwicklung ländlicher Raum – Anw 16, 3. QE</b>	
06.11. – 10.11.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>252</b>	<b>Seminartage Beratung – Anw 16, 3. QE</b>	
N. N.	N. N.	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>253</b>	<b>Allgemeine Verwaltung – Anw 3. QE, 2. QE 17</b>	
04.10. – 06.10.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene, Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>254</b>	<b>Rhetorik – Anw 17, 3. QE</b>	
09.10. – 13.10.	Poing-Grub	3. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger
<b>255</b>	<b>Grundlagen der Gesprächsführung – LIA 17</b>	
16.10. – 18.10.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>256</b>	<b>Betriebswirtschaftliches Grundwissen – Anw 17, 3. QE</b>	
19.10. – 20.10.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>257</b>	<b>Fördervollzug am AELF – Anw 17, 3. QE</b>	
13.11. – 17.11.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>258</b>	<b>Grundlagen der Ökonomik und Buchführung – Anw 17, 3. QE</b>	
20.11. – 24.11.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>259</b>	<b>Ökonomik der Betriebszweige – Anw 17, 3. QE</b>	
27.11. – 01.12.	Poing-Grub	Anwärter 3. Qualifikationsebene



AUSBILDUNG

<b>260</b>	<b>Ökonomik im Gartenbau – Anw 16, 3. QE Gartenbau</b>
24.04. – 28.04.	Fürth Anwärter 3. Qualifikationsebene, 4. Qualifikationsebene – Berufseinsteiger
<b>261</b>	<b>Betriebsplanung – Anw 17, 3. QE</b>
04.12. – 08.12.	Poing-Grub Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>262</b>	<b>Einführung in Präsentation, Vorführungs- und Beurteilungsübung – Anw 16, 2. QE</b>
16.02. – 17.02.	Poing-Grub Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>263</b>	<b>Gesprächsführung, Beurteilungs- und Vorführungsübung – Anw 16, 2. QE</b>
15.05. – 19.05.	Poing-Grub Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>264</b>	<b>Fördervollzug am AELF – Anw 17, 2. QE</b>
11.12. – 15.12.	Poing-Grub Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>265</b>	<b>Technologie- und Förderzentrum – Ref 16, 4. QE</b>
N. N.	Straubing-Bogen Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>266</b>	<b>LVFZ Kringell – Einführung in den Ökologischen Landbau – Ref 16, 4. QE, Anw 16, 3. QE</b>
N. N.	Hutthurm Referendare 4. Qualifikationsebene, Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>267</b>	<b>Rhetorik und Präsentation – Ref LE 17</b>
14.11. – 16.11.	Hohenwart-Steinerskirchen Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>268</b>	<b>Grundlagen der Kommunikation und Gesprächsleitung für Führungskräfte – Ref LE 17</b>
05.12. – 07.12.	Hohenwart-Steinerskirchen Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>269</b>	<b>Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen – Ref LE 16</b>
17.07. – 19.07.	Freising Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>270</b>	<b>Einführung in die Technik der Moderation, Leiten von Versammlungen – Ref LE 16</b>
27.11. – 29.11.	Erdweg Referendare 4. Qualifikationsebene
<b>271</b>	<b>Rhetorik und Präsentation – Fortsetzung des Grundlagenseminars – Anw LE 17, 3. QE</b>
N. N.	Ansbach Anwärter 2. Qualifikationsebene
<b>272</b>	<b>Grundlagen der Gesprächsführung und Präsentation, Mitarbeitergespräche – Anw LE 17, 3. QE</b>
21.11. – 23.11.	Ansbach Anwärter 3. Qualifikationsebene



<b>273</b>	<b>Projektmanagement und Arbeitsplanung – Anwärter LE 17, 3. QE</b>	
N. N.	Ansbach	Anwärter 3. Qualifikationsebene
<b>274</b>	<b>Grundlagen der Kommunikation für Berufseinsteiger LE, 2. QE</b>	
N. N.	N. N.	2. Qualifikationsebene
<b>275</b>	<b>Abschlusslehrgang Forstanwärter Einstellungsjahrgang 2016/2017</b>	
04.09. – 15.09.	Lohr am Main	Anwärter 3. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>276</b>	<b>Abschlusslehrgang Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2015/2017</b>	
15.03. – 12.05.	Lohr am Main	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>277</b>	<b>Außerforstliche Rechtsbereiche Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2016/2018</b>	
19.06. – 26.06.	Lohr am Main	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>278</b>	<b>Bayerische Staatsforsten – Teil 1 (Betriebswirtschaft und Controlling) Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
09.10. – 13.10.	Ruhpolding	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>279</b>	<b>Bayerische Staatsforsten – Teil 2 (Forstbetriebsmanagement) Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
16.10. – 27.10.	Ruhpolding	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>280</b>	<b>Das Waldgesetz Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2016/2018</b>	
29.06. – 04.07.	Lohr am Main	Referendare 4. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>281</b>	<b>Einführungslehrgang Forstanwärter Einstellungsjahrgang 2017/2018</b>	
02.10. – 08.12.	Lohr am Main	Anwärter 3. QE Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>282</b>	<b>Einführungslehrgang Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
01.06. – 13.06.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik



AUSBILDUNG

<b>283</b>	<b>Förderung des Privat- und Körperschaftswaldes Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2016/2018</b>	
26.06. – 28.06.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>284</b>	<b>Forsteinrichtung Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
14.06. – 06.10.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>285</b>	<b>Führen von schwierigen Gesprächen Forstanwärter Einstellungsjahrgang 2017/2018</b>	
N. N.	Lohr am Main	Anwärter 3. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>286</b>	<b>Führungsgrundlagen und Persönlichkeitsentwicklung Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
N. N.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>287</b>	<b>Präsentation und Dialogische Gespräche Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
N. N.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>288</b>	<b>Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2017/2019</b>	
17.07. – 21.07.	Abensberg	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik
<b>289</b>	<b>Wald in der Planung Forstreferendare Einstellungsjahrgang 2016/2018</b>	
10.07. – 13.07.	Lohr am Main	Referendare 4. Qualifikationsebene Fachlaufbahn Naturwissenschaft und Technik





## IMPRESSUM

### Herausgeber

Staatliche Führungsakademie für  
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Porschestraße 5 a  
84030 Landshut

Telefon: +49 871 9522-300  
Telefax: +49 871 9522-399

E-Mail: [poststelle@fueak.bayern.de](mailto:poststelle@fueak.bayern.de)  
Internet: [www.fueak.bayern.de](http://www.fueak.bayern.de)



Bayerische Forstschule und Staatliche  
Technikerschule für Waldwirtschaft

Am Forstthof 2  
97816 Lohr am Main

Telefon: +49 9352 8723-0  
Telefax: +49 9352 8723-30

E-Mail: [poststelle@fstsw.bayern.de](mailto:poststelle@fstsw.bayern.de)  
Internet: [www.forstschule-lohr.bayern.de](http://www.forstschule-lohr.bayern.de)



### Redaktion, Satz, Layout

Hubert Burger, Sylvia Maier (FüAk)

### Druck

Wälischmiller, Druck & Verlags GmbH, Dingolfing  
In der Unternehmenspolitik der Staatlichen Führungsakademie ist der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen verankert. Aus diesem Grund erscheint der Inhalt unseres Bildungsprogramms in zertifiziertem Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Gütesiegel „Der Blaue Engel“.

### Fachlich zuständig

Josef Wein (FüAk) und Christof Welzenbach (Forstschule Lohr)

### Bildnachweis

© goodluz – Fotolia.com (Rückseite Foto links, Innenteil Seite 29 – 42)

© Robert Kneschke – Fotolia.com (Innentheil Seite 53 – 60)

